

# Dualismus, Dämonologie und diabolische Figuren

Herausgegeben von  
JÖRG FREY und  
ENNO EDZARD POPKES

*Wissenschaftliche Untersuchungen  
zum Neuen Testament 2. Reihe*



**Mohr Siebeck**

Wissenschaftliche Untersuchungen  
zum Neuen Testament · 2. Reihe

Herausgeber / Editor

Jörg Frey (Zürich)

Mitherausgeber/Associate Editors

Markus Bockmuehl (Oxford) · James A. Kelhoffer (Uppsala)

Tobias Nicklas (Regensburg) · Janet Spittler (Charlottesville, VA)

J. Ross Wagner (Durham, NC)

484





# Dualismus, Dämonologie und diabolische Figuren

Religionshistorische Beobachtungen  
und theologische Reflexionen

herausgegeben von

Jörg Frey und Enno Edzard Popkes

unter Mitarbeit von

Stefanie Christine Hertel-Holst

Mohr Siebeck

JÖRG FREY, geboren 1962; Studium der Theologie in Tübingen, Erlangen und Jerusalem; 1996 Promotion; 1998 Habilitation; seit 2010 Professor für Neutestamentliche Wissenschaft mit den Schwerpunkten Antikes Judentum und Hermeneutik an der Theologischen Fakultät der Universität Zürich; Research Associate der University of the Free State, Bloemfontein/Südafrika.

ENNO EDZARD POPKES, geboren 1969; Studium der Theologie und Philosophie; 2004 Promotion; 2007 Habilitation; seit 2010 Professor für Geschichte und Archäologie des frühen Christentums und seiner Umwelt am Institut für Neues Testament und Judaistik an der Theologischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.

STEFANIE CHRISTINE HERTEL-HOLST ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Systematische Theologie mit Schwerpunkt Ethik an der Theologischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.

ISBN 978-3-16-154337-1/eISBN 978-3-16-155811-5

DOI 10.1628/978-3-16-155811-5

ISSN 0340-9570/eISSN 2568-7484 (Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament, 2. Reihe)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2018 Mohr Siebeck Tübingen. [www.mohrsiebeck.com](http://www.mohrsiebeck.com)

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Laupp & Göbel in Gomaringen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Nädele in Nehren gebunden.

Printed in Germany.

## Vorwort

Das vorliegende Buch hat eine lange und verschlungene Geschichte. An seinem Anfang stand eine Fachtagung, die vom 8. bis 10. Februar 2013 als VII. Schwerter Qumrantagung unter dem Thema „Dualismus, Dämonologie und böse Gestalten in Qumran, im antiken Judentum und im frühen Christentum“ in der Katholischen Akademie Schwerte von den beiden Herausgebern organisiert und veranstaltet wurde. Diese Tagung sollte insbesondere Nachwuchsforschenden die Gelegenheit geben, mit den Befunden der fortschreitenden Erschließung der Qumran-Funde vertraut zu werden und diese im Kreise von Spezialistinnen und Spezialisten zu diskutieren. Auf diese Fachtagung geht ein Kern der hier versammelten Beiträge zurück, so in nuce der einführende Beitrag von Jörg Frey, sodann die Beiträge von Michael Becker, Jan Doehhorn, Jutta Leonhardt-Balzer und Eibert Tigchelaar. Eine Reihe von Referenten und Referentinnen dieser Tagung mussten hingegen auf die Ausarbeitung ihrer Referate verzichten, so dass das Konvolut aus anderen Quellen ergänzt wurde. Dazu gehören die Beiträge, die im Sommer 2012 beim General Meeting der Studiorum Novi Testamenti Societas in der von Jörg Frey gemeinsam mit John J. Collins geleiteten Seminargruppe „The Dead Sea Scrolls in Relation to Early Judaism and Early Christianity“ präsentiert worden waren, so die Beiträge von John J. Collins, Christian Grappe, Albert Hogeterp und Craig A. Evans. In einem dritten Schritt kamen dann weitere exegetische Beiträge hinzu, so von Stefan Beyerle und drei jungen Nachwuchswissenschaftlerinnen, Monika Götte, Theresa Heilig und Esther Marie Joas. Schließlich wurde, v.a. durch die Bemühung von Enno Edzard Popkes, der Reigen der Beiträge noch über den exegetisch-religionsgeschichtlichen Bereich hinaus erweitert mit Reflexionen zu systematisch-theologischen und praktisch-theologischen Aspekten, die in den Beiträgen von Hartmut Rosenau, Philipp David, Maike Schult und schließlich auch in den Reflexionen von Enno Edzard Popkes zur Sprache kommen.

In der Zwischenzeit sind im selben Verlag einige andere Bände zu verwandten Themenkreisen erschienen, so der Band von Jan Doehhorn, Susanne Rudnig-Zelt und Benjamin Wold (Hg.), *Das Böse, der Teufel und die Dämonen* (WUNT II/412), der Band von Chris Keith und Loren T. Stuckenbruck (Hg.), *Evil in Second Temple Judaism and Early Christianity* (WUNT II/417), der Band von Fabienne Jourdan und Rainer Hirsch-Luipold (Hg.), *Die Wurzel allen Übels* (STAC 91), neben denen der vorliegende Band ergänzend steht, aber doch gerade in seinem theologischen vierten Teil auch sein Proprium besitzt.

Zu danken ist vielen. Zunächst wieder der Katholischen Akademie Schwerte für ihre nun schon zwanzig Jahre währende Unterstützung regelmäßiger Fachtagungen zu den Qumran-Funden, dann aber auch den Autorinnen und Autoren, die sich über die lange Zeit der ‚Reifungsprozesse‘ dieses Bandes geduldeten und ihre Beiträge in dem sich wandelnden Rahmen belassen haben, dem Verlag Mohr Siebeck für seine wie immer kompetente und sorgfältige Betreuung und insbesondere der zeitweiligen Mitarbeiterin von Enno Edzard Popkes in Kiel, Frau Stefanie Christine Hertel-Holst, die das Projekt über Jahre hinweg verfolgte und ihm dann mit Energie und Akribie zum Gelingen verhalf durch die sorgfältige Redaktion und editorische Gestaltung der Beiträge und der Druckvorlage. Für die Erstellung der Register danken wir des Weiteren Frau Swantje Rinker (Kiel), Frau Sarah Perez (Kiel) und Herrn Ruben Bühner (Zürich).

Wir hoffen, dass der Band sowohl im Blick auf das exegetisch-historische Verständnis der Thematik als auch im Blick auf seine theologische Reflexion weiterführende Impulse zu geben vermag.

Zürich und Kiel, im Dezember 2018

Jörg Frey und Enno Edzard Popkes

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
--------------	---

## *I. Dualismus als historisches und theologisches Problem*

*Jörg Frey*

Dualismus: Zur frühjüdischen Herausbildung und zur neutestamentlichen Rezeption dualistischer Weltdeutung.....	3
---	---

*Enno Edzard Popkes*

Der Exorzist: Die dämonologischen Vorstellungen Jesu im Spannungsfeld konträrer Deutungen.....	47
---	----

## *II. Dualismus, Dämonologie und diabolische Figuren im antiken Judentum*

*Stefan Beyerle*

Dualismen und der Schöpfergott im antiken Judentum.....	63
---	----

*Eibert Tigchelaar*

Evil Spirits in the Dead Sea Scrolls. A Brief Survey and Some Perspectives.....	125
--	-----

*Theresa Heilig*

Cosmic Dualism in the Hodayot?.....	137
-------------------------------------	-----

*Michael Becker*

Anmerkungen zur Dämonologie in den Patriarchentestamenten.....	169
--	-----

*Jan Dochhorn*

Dan 12,1 und der eschatologische Teufelsfall.....	187
---	-----

*John J. Collins*

Is the Fall of Satan derived exegetically from Dan 12:1? A Response to  
Jan Doehorn .....223

*Monika Elisabeth Götte*

Zwischen Verhängnis und Verantwortung. Über die Ursprünge des Bösen im  
frühen Judentum und in frühchristlicher Rezeption .....233

### *III. Dualismus, Dämonologie und diabolische Figuren im frühen Christentum*

*Craig A. Evans*

Jesus, Holy War, and Resurrection in the Light of the Dead Sea Scrolls.....269

*Christian Grappe*

Light Shed from the Dead Sea Scrolls on Jesus' Baptism and Temptation,  
and His Victory over Satan .....285

*Albert Hogeterp*

Dualism and Scripture in the Temptation Narrative and Jewish Tradition ..303

*Esther Joas*

Besessenheit und satanische Verführung bei Lukas  
Eine motivgeschichtliche Untersuchung .....321

*Jutta Leonhardt-Balzer*

Yaldabaoth und seine Bande. Die Gegner im Johannesapokryphon .....351

### *VI. Theologische Reflexionen zu Dualismus und Dämonologie*

*Hartmut Rosenau*

Die Realität des Dämonischen und die Frage nach dem Sinn  
der Geschichte – Grundzüge der gnostischen Geschichtstheologie  
Paul Tillichs .....369

<i>Philipp David</i>	
„Erledigt“? Dämonenvorstellungen in der evangelischen Dogmatik .....	395
<i>Maike Schult</i>	
Was bringt den Sturm zur Ruhe? Deutungsoptionen dämonischer Kräfte in der Traumaseelsorge.....	439
Autorenverzeichnis.....	459
Stellenregister.....	461
Autorenregister.....	487
Sachregister .....	497



# I. Dualismus als historisches und theologisches Problem



# Dualismus: Zur frühjüdischen Herausbildung und zur neutestamentlichen Rezeption dualistischer Weltdeutung\*

*Jörg Frey*

## 1. Dualismus als Problem der Theologie

„Dualismus“ hat in der christlichen Theologie einen fragwürdigen Ruf. Die Lehre von zwei widerstrebenden Prinzipien, Gott und Satan, hat man seit jeher Gnostikern zugeschrieben, von den Markioniten über die Manichäer bis zu den Bogomilen und Katharern.<sup>1</sup> Demgegenüber mühte sich die kirchliche Lehrbildung zumeist, Gott und Welt so zusammenzuhalten, dass einer widergöttlichen Macht, d.h. dem Teufel, nicht zu viel eigenständiger Handlungsspielraum zugeschrieben werden konnte. Keinesfalls sollte aus dem Teufel ein ‚zweiter Gott‘ werden. Die sachlichen Probleme, die damit von der Gotteslehre und der Kosmologie ferngehalten werden konnten, verschoben sich allerdings auf andere Gebiete, die Anthropologie und Ethik, und kamen in verwandelter Gestalt – mit der Theodizeefrage – wieder auf die Gotteslehre zurück.

Dass in der christlichen Tradition, beginnend im Neuen Testament, polare und auch dualistische Denkfiguren begegnen, ist jedoch kaum zu bestreiten. Große theologische Entwürfe von Augustinus und Thomas von Aquin bis hin zu Friedrich Schleiermacher versuchten das Problem des Dualismus zu entschärfen, doch konnten sie nicht verhindern, dass im Gegenzug, z.B. in Teilen der reformatorischen Theologie oder in der Dialektischen Theologie, schroffe Dualitäten erneut aufbrachen. Unter der Prämisse, das Christentum sei keine „dualistische Religion“ wird in der neuesten Auflage der RGG postuliert, dualistische Denkfiguren seien „dogmatisch zu kritisieren“.<sup>2</sup> Solche Kritik erfährt dualistisches Denken in der Schöpfungslehre im Zeichen der menschlichen

---

\* Für die kritische Lektüre des Beitrags und sorgfältige Korrekturen danke ich meinen Mitarbeitern Esther Marie Joas und Manuel Nägele sehr herzlich.

<sup>1</sup> Vgl. G. CASADIO, Art. Dualismus II: Kirchengeschichtlich, RGG<sup>4</sup> 2 (1999), 1005f.; G. L. POTESTÀ, Art. Dualism VI: Christianity, EBR 7 (2013), 61–63; Vgl auch G. GLOEGE, Art. Dualismus II: Theologisch, RGG<sup>3</sup> II (1958), 274–276: 275: „frühzeitig als häretisch ausgeschieden worden“.

<sup>2</sup> So J. DIERKEN, Art. Dualismus IV: Religionsphilosophisch und dogmatisch, RGG<sup>4</sup> II (1999), 1007–1009: 1009.

Freiheit, aber dann auch in der Eschatologie, in der in der Neuzeit unter dem Druck des Gedankens der Einheit der Wirklichkeit und im Zuge eines bestimmten Verständnisses des Versöhnungsgeschehens versucht wird, das Auseinandertreten von Heil und Unheil, von Geretteten und Verlorenen zu vermeiden oder gar spekulativ im Rahmen einer *apokatastasis panton* aufzufangen.<sup>3</sup>

Es ist klar: Ein strenger Dualismus, wie er im Zoroastrismus mit den beiden gleichursprünglichen ‚Zwillingen‘ Ahura Mazda und Ahriman vorliegt, ist im Rahmen des jüdischen und christlichen Monotheismus nicht denkbar. Der Glaube an den Schöpfer zwingt im Grunde dazu, jede Zweiheit auf eine ursprüngliche Einheit zurückzuführen. Jüdisch und auch christlich kann der Satan oder eine ähnliche Gestalt nie als gleichursprünglich oder ebenbürtig mit dem einen und wahren Gott gedacht werden, sonst wäre in der Tat die Grenze des Monotheismus in Richtung eines ‚Ditheismus‘ überschritten. Auch in der Eschatologie ist im Kontext der jüdisch-christlichen Überlieferung nur eine Vorstellung akzeptabel, nach der am Ende auf eine Überwindung des Bösen und auf ‚Heil‘ bei Gott gehofft wird, was freilich eine ‚dualistische‘ Scheidung, ein Gericht über die Verursacher des Bösen und damit die ‚Abspaltung‘ oder Elimination eines Teils der geschaffenen Welt implizieren kann, bevor Gott selbst dann ‚alles in allem‘ (I Kor 15,29) ist. Schöpfungstheologisch oder eschatologisch relativierte Formen von Dualismus lassen sich im christlichen Denken durchaus integrieren.

In den exegetischen Diskursen wird die Auseinandersetzung mit dem Dualismus gerne in den ‚Vorhof‘ religionsgeschichtlicher ‚Voraussetzungen‘ abgedrängt.<sup>4</sup> Dahinter steht die Tendenz, Dualismus in der biblischen Tradition fremdreligiösen Einflüssen zuzuschreiben, um diese Aspekte dann letztlich als sachlich unwesentliche und zeitbedingte Elemente von den eigentlich zentralen und religiös verbindlichen Aspekten abzurücken.<sup>5</sup> Jedenfalls sind ‚dualistische‘ Denkformen im Neuen Testament in vielfältiger Weise präsent. Nach-

---

<sup>3</sup> So dezidiert J. CH. JANOWSKI, *Allerlösung. Annäherungen an eine entdualisierte Eschatologie* (NBST 23/1–2), Neukirchen-Vluyn 2000.

<sup>4</sup> Vielleicht ist es kein Zufall, dass die TRE nur einen religionswissenschaftlichen Artikel zum Dualismus enthält: G. LANCKOWSKI, *Art. Dualismus*, TRE IX (1982), 199–202.

<sup>5</sup> Diese entspricht der Methode und dem systematisch-theologischen Interesse der ‚Religionsgeschichtlichen Schule‘, dogmatisch fragwürdige Aspekte der christlichen Tradition als fremdreligiöse Ingredienzien im Christentum zu ‚erklären‘ und damit ihre Verbindlichkeit in Frage zu stellen, s. dazu grundlegend G. SEELIG, *Religionsgeschichtliche Methode in Vergangenheit und Gegenwart. Studien zur Geschichte und Methode des religionsgeschichtlichen Vergleichs in der neutestamentlichen Wissenschaft* (ABG 7), Leipzig 2001, 235–238; zur Religionsgeschichtlichen Schule auch J. FREY, *Eine neue religionsgeschichtliche Perspektive. Larry W. Hurtados Lord Jesus Christ und die Herausbildung der frühen Christologie*, in: C. Breytenbach/J. Frey (Hg.), *Reflections on Early Christian History and Religion – Erwägungen zur frühchristlichen Religionsgeschichte* (AJEC 81), Leiden/Boston 2012, 117–168: 126–136.

dem deren Erklärung durch die Annahme einer ‚vorchristlichen‘ Gnosis, wie sie in der Schule Rudolf Bultmanns zumindest für die paulinischen und johanneischen Texte vorgetragen wurden, nicht mehr haltbar ist, hat sich die Diskussion v.a. auf das antike Judentum verschoben, zumal durch die Textfunde von Qumran nun neue Einblicke in die Herausbildung dualistischer Denkformen innerhalb der biblisch-frühjüdischen Überlieferung möglich wurden.

Daher soll im Folgenden nach einer einführenden Diskussion der Termini und Distinktionen (2) ein knapper Überblick über die Herausbildung dualistischer Denkformen in der frühen apokalyptischen Überlieferung (3) und über die Spielarten dualistischen Denkens in der Bibliothek von Qumran (4) und ausgewählten anderen Strömungen des antiken Judentums (5) gegeben werden, bevor dann die Rezeption dualistischer Motive und Denkformen in ausgewählten neutestamentlichen Traditionen zu beschreiben (6) und in einem knappen Fazit (7) zu reflektieren ist.<sup>6</sup>

## 2. Dualismus als Beschreibungskategorie

### 2.1 *Der Terminus und seine Verwendung*

„Dualismus“ ist kein quellensprachlicher Terminus, sondern eine neuzeitliche Forschungskategorie. Insofern ist durch die jeweils zugrunde gelegte Definition bestimmt, was im Einzelnen als Dualismus bezeichnet wird. Es ist üblich geworden, diesen Terminus für eine breite Palette von philosophischen und religiösen Dualitäten und Polaritäten zu verwenden, nicht nur in der Religionswissenschaft und Religionsgeschichte, sondern auch in der Philosophie. „Dualismus“ bezeichnet philosophische und religiöse Gedankensysteme, die

---

<sup>6</sup> Zugrunde liegen eine Reihe eigener, z.T. umfangreicher Studien, auf die hier insgesamt zu verweisen ist und deren Erträge im Folgenden knapp aufgenommen sind: J. FREY, *Different Patterns of Dualism in the Qumran Library*, in: M. Bernstein/F. García Martínez/J. Kampen (Hg.), *Legal Texts and Legal Issues. Proceedings of the Second Meeting of the IOQS Cambridge 1995* (STDJ 23), Leiden et al. 1997, 275–335; DERS., *Licht aus den Höhlen? Der johanneische ‚Dualismus‘ und das Schrifttum von Qumran*, in: Ders./U. Schnelle (Hg., unter Mitwirkung von J. Schlegel), *Kontexte des Johannesevangeliums* (WUNT 175), Tübingen 2004, 117–203 auch in: DERS., *Die Herrlichkeit des Gekreuzigten, Studien zu den Johanneischen Schriften I* (hg. v. J. Schlegel) (WUNT 307), Tübingen 2013, 147–237; DERS., *Apocalyptic Dualism*, in: J. J. Collins (Hg.), *Oxford Handbook of Apocalypticism*, Oxford 2014, 271–294; zum NT weiter DERS., *Die paulinische Antithese von Fleisch und Geist und die palästinisch-jüdische Weisheitstradition*, ZNW 90 (1999), 45–77, auch in: DERS., *Von Jesus zur neutestamentlichen Theologie. Kleine Schriften II* (hg. v. B. Schlieser) (WUNT 368), Tübingen 2016, 265–300; DERS., *Zu Hintergrund und Funktion des johanneischen Dualismus*, in: D. Sänger/U. Mell (Hg.), *Paulus und Johannes. Exegetische Studien zur paulinischen und johanneischen Theologie und Literatur* (WUNT 198), Tübingen 2006, 3–73, auch in: DERS., *Die Herrlichkeit des Gekreuzigten*, 409–484.

von einer grundlegenden physischen oder metaphysischen Dualität ausgehen, von zwei Mächten, Prinzipien oder Zuständen, die sich nicht auf eine ursprüngliche oder eine finale Einheit reduzieren lassen.<sup>7</sup>

Der Ursprung des Terminus wird zumeist bei dem englischen Orientalisten Thomas Hyde gesehen, der in seiner 1700 erschienenen *Historia religionis veterum Persarum* den Terminus *dualistae* auf die altpersische Religion bezogen hat,<sup>8</sup> den Glauben an zwei gleichursprüngliche und ewige Mächte, eine gute, die mit Licht und Leben verbunden ist (Ahura Mazda), und eine böse, die mit Dunkelheit und Tod verbunden ist (Ahriman). So wurden die Termini dann in der Philosophie etwa bei Pierre Bayle und Gottfried Wilhelm Leibniz für die Lehre Zarathustras verwendet. Wenig später wurde der Terminus dann durch Christian Wolff in seiner *Psychologia rationalis* auf philosophische Systeme übertragen, in denen Materie und Geist getrennt werden, so zunächst auf den Cartesianismus, dann aber auch auf platonisches Denken.<sup>9</sup> Seitdem konnte eine Vielfalt von ‚Dualismen‘ oder Dualitäten weit über die zoroastrische Lehre hinaus als Dualismus bezeichnet werden. Wie bei anderen Forschungskategorien kam es auch hier zu einer gewissen Begriffsverwirrung, und der Streit, ob es denn im Christentum einen wirklichen Dualismus gebe oder nicht, entscheidet sich letztlich an den zugrunde gelegten Definitionen.

In der Religions- und Theologiegeschichte wurde der Terminus über den Zoroastrismus hinaus v.a. auf gnostische Lehren und den Manichäismus übertragen und von hier aus dann auch auf biblische Motive bezogen, etwa das johanneische Denken, soweit man dieses (seit F.C. Baur) mit der christlichen Gnosis in Verbindung brachte oder gar aus gnostischem Denken ableitete.<sup>10</sup> Vor diesem Hintergrund hat die Schule Rudolf Bultmanns dann den johanneischen ‚Dualismus‘ aus vorausgesetzten vorchristlichen Gnosis hergeleitet und als spezifische Modifikation des gnostischen Dualismus gewertet.<sup>11</sup> Angesichts der Diskussion mit Bultmann war es für Neutestamentler dann eine besonders interessante Entdeckung, dass die Qumran-Funde (und zwar schon die zuerst edierten Schriften aus Höhle 1) einen Dualismus jüdischer Provenienz belegen, der chronologisch dem Urchristentum näher liegt und somit plausibler als die

---

<sup>7</sup> U. BIANCHI, The Category of Dualism of Dualism in the Historical Phenomenology of Religion, *Temenos* 16 (1980), 10–25: 15: „Dualistic are all those religions, systems, conceptions of life which admit the dichotomy of principles which, coeternal or not, cause the existence of that which does or seems to exist in the world.“ Vgl. DERS., Art. Dualism, *EncRel* IV (1987), 506–512.

<sup>8</sup> R. EUCKEN et al., Art. Dualism, *ERE* 5 (1908), 100–114: 100.

<sup>9</sup> U. BIANCHI/Y. STOYANOV, Art. Dualism, *EncRel*<sup>2</sup> 4 (2005), 2504–2517: 2506.

<sup>10</sup> S. dazu die Hinweise bei J. FREY, Die Herrlichkeit des Gekreuzigten, 54–56.

<sup>11</sup> A.a.O. 57–62; s. auch DERS., Die johanneische Eschatologie I: Ihre Probleme im Spiegel der Forschung seit Reimarus (WUNT 96), Tübingen 1997, 133–140.

gnostischen Texte den „Mutterboden“<sup>12</sup> der johanneischen Sprache erhellen konnte. Seit dieser Zeit stehen die Texte der Qumran-Bibliothek, v.a. die Zweigeisterlehre IQS III 13 – IV 26 und die Kriegsregel IQM, aber seit der vollständigen Veröffentlichung der Textfunde auch noch eine Reihe weiterer Texte im Fokus der Diskussion um die Herausbildung dualistischen Denkens im antiken Judentum und um seine Vermittlung an die christliche Überlieferung.

## 2.2 Unterschiedliche Kategorien von Dualismus

In der jüngeren Forschung hat sich insbesondere Ugo Bianchi um eine differenzierte terminologische Erfassung der zahlreichen Formen von Dualismus verdient gemacht.<sup>13</sup> Eine einheitliche Taxonomie existiert allerdings nicht, doch lassen sich eine Reihe grundlegender Unterscheidungen benennen. So kann man etwa mit Guy Stroumsa differenzieren zwischen:<sup>14</sup>

a) *radikalen* Dualismen (im Zoroastrismus und verschiedenen gnostischen Systemen) und (z.B. durch den Schöpferglauben) modifizierten oder *moderaten* Dualismen,

b) *dialektischen* Dualismen (bei denen der Antagonismus bestehen bleibt) und *eschatologisch* aufgelösten Dualismen (denen zufolge eine letzte Entscheidung oder ein letzter Kampf die Dualität auflöst)

c) *kosmischen* und *antikosmischen* Dualismen, d.h. (in einer etwas verwirrenden Verwendung des Attributs ‚kosmisch‘) dass für die einen Systeme die Welt auf die gute Macht (Ahura Mazda) zurückgeführt wird, während sie in anderen als Werk eines bösen Demiurgen gilt.

In der Bibelwissenschaft haben sich – allerdings recht uneinheitlich – andere Klassifikationen etabliert. Die Termini werden hier alles andere als kohärent gebraucht, und die Kategorien überschneiden sich teilweise. In einer früheren Studie habe ich versucht, diese Kategorien aus der bibelwissenschaftlichen Fachliteratur zusammenzustellen und zu systematisieren: Dabei ergaben sich nicht weniger als zehn unterschiedliche ‚Spielarten‘ von Dualismus, zwischen denen allerdings nicht immer trennscharf unterschieden werden kann:<sup>15</sup>

a) *Metaphysischer* Dualismus: Dies ist die Spielart des ‚radikalen‘ Dualismus, die zuerst mit dem Terminus belegt wurde. Hier stehen sich zwei ursprüngliche Mächte gleichrangig gegenüber, ein guter und ein böser Gott – oder im Zoroastrismus Ahura Mazda und Ahriman. Freilich ist eine solche

<sup>12</sup> So K. G. KUHN, Die in Palästina gefundenen hebräischen Texte und das Neue Testament, ZThK 47 (1950), 192–211: 209; vgl. dazu FREY, Licht aus den Höhlen, 153–157.

<sup>13</sup> U. BIANCHI, Il dualismo religioso, Rom <sup>2</sup>1983. DERS., Le dualisme en histoire des religions, RHR 15 (1961), 1–46; DERS., Selected Essays on Gnosticism, Dualism and Mysticism (SHR 38), Leiden 1978.

<sup>14</sup> Vgl. G. G. STROUMSA, Art. Dualismus I: Religionswissenschaftlich, RGG<sup>4</sup> 2 (1999), 1004f.

<sup>15</sup> FREY, Different Patterns, 281–285.

Entgegensetzung, wenn man sie auf die biblische Religion überträgt, nicht absolut und radikal zu denken, sondern nur schöpfungstheologisch modifiziert vorstellbar: Satan oder eine andere Teufelsgestalt ist im Rahmen der jüdisch-christlichen Tradition nie gleichursprünglich mit Gott oder auf derselben Ebene mit ihm. Ein radikaler metaphysischer Dualismus findet sich in der biblischen Überlieferung nirgendwo.

b) *Kosmischer Dualismus*: Diese weiter gefasste Kategorie erfasst die Entgegensetzung zweier kosmischer Mächte wie Michael und Belial oder dann auch metaphorisch zweier kosmischer Prinzipien wie Licht und Finsternis, durch welche die Menschenwelt (und evtl. auch die Welt von Engeln und Geistern) in zwei entgegengesetzte Lager geteilt ist, ohne dass Gott in diese Dualität einbezogen wäre. Vielmehr kann Gott als Schöpfer jenseits bzw. ‚vor‘ diesen Dualitäten stehen (so etwa in der in Qumran überlieferten ‚Zweigeisterlehre‘ 1QS III 13 – IV 26).

c) *Räumlicher (bzw. spatialer) Dualismus*: Diese Kategorie erfasst eine räumliche oder raummetaphorische Zweiteilung der Welt in ‚oben und unten‘, himmlische und irdische Sphäre (wobei festzuhalten ist, dass nicht jede Gegenüberstellung von ‚Himmel‘ und ‚Erde‘ dualistisch ist).

d) *Eschatologischer oder zeitlicher (temporaler) Dualismus*: Damit wird die Vorstellung bezeichnet, dass zwei Welten nicht spatial neben- oder übereinander, sondern zeitlich nacheinander folgen: diese Welt und die kommende Welt (bzw. dieser Äon und der kommende Äon) und dass zwischen beiden eine ‚dualistische‘ Entgegensetzung besteht.

e) *Ethischer Dualismus*: Diese Kategorie bezeichnet die Teilung der Menschheit in zwei entgegengesetzte ‚Klassen‘ gemäß ihrer ethischen Ausrichtung bzw. ihrer Taten, die Zweiteilung in Gute und Böse, Gerechte und Frevler. Dabei ist erneut zu beachten, dass nicht jede Unterscheidung von Gerechten und Ungerechten ‚dualistisch‘ ist.

f) *Soteriologischer Dualismus*. Diese Kategorie teilt die Menschheit hinsichtlich der eschatologischen Heilsteilhabe in Gerettete und Verlorene / Verworfenen.

g) *Theologischer bzw. schöpfungstheologischer Dualismus*: Diese Bezeichnung erfasst die fundamentale Unterscheidung zwischen Schöpfer und Geschöpf bzw. Gott und Welt. Für diese wurde im Anschluss an bestimmte theologische Strömungen gleichfalls der Begriff ‚Dualismus‘ gebraucht, was allerdings sachlich fragwürdig ist.

h) *Physischer Dualismus*: Mit dieser Kategorie lässt sich die Entgegensetzung von Geist und Materie oder (platonisch gedacht) zwischen sinnlich wahrnehmbarer Welt und geistiger bzw. ideeller Welt erfassen.

i) *Anthropologischer Dualismus*: Diese Kategorie bezeichnet, auf den Menschen bezogen, die Entgegensetzung von Leib und Seele oder auch (in variierenden Begriffen) Körper und Geist (mit unterschiedlichen Variationen von dichotomischer und trichotomischer Anthropologie).

j) *Psychologischer Dualismus*: Diese Kategorie, die von dem zuvor genannten anthropologischen Dualismus zu unterscheiden ist, bezeichnet die Vorstellung von zwei entgegengesetzten Strebungen oder „zwei Seelen“<sup>16</sup> im Menschen selbst, wie sie sich z.B. in der qumranischen Zweigeisterlehre findet, nach der gute und böse Anteile im menschlichen Herzen kopräsent sind und miteinander im Streit liegen. Vielleicht ließe sich auch die Entgegensetzung von gutem und bösem ‚Trieb‘ in der rabbinischen Theologie hier zuordnen.

Zwischen diesen Kategorien bestehen vielfältige Überlappungen. Ein kosmischer Dualismus verbindet sich häufig mit einem ethischen. Eine ethische Zweiteilung kann als Folge die soteriologische Zweiteilung nach sich ziehen, und ein Geist-Materie-Dualismus verbindet sich in der Anthropologie gerne mit einer entsprechenden Entgegensetzung von Seele und Leib. Traditionelle ‚Eckpunkte‘ sind einerseits der kosmische Dualismus einer Zweiteilung von Welt und Menschheit und andererseits der anthropologische oder gar psychologische Dualismus, bei dem es um eine Zweiteilung innerhalb jedes Menschen geht. In vielfältiger Kombination und Variation dienen diese Modelle in den unterschiedlichen Texten letztlich der Erklärung von irritierenden Weltphänomenen wie z.B. der Erfahrung von ‚Bösem‘ oder Leid, der Wahrnehmung von Unrecht und der Hoffnung auf dessen Beseitigung.

### 3. Das Problem der Anfänge

#### 3.1 Zurückhaltung gegenüber Dualismen in der hebräischen Bibel

Die hebräische Bibel<sup>17</sup> ist gegenüber dualistischen Konzepten auffällig zurückhaltend. Zwar wird die orientalisch-mythologische Chaosthese vom Chaoskampf aufgenommen, doch führt dies in der biblischen Tradition nicht zu einem Dualismus zwischen Gott und den ihm unterworfenen chaotischen Mächten. Der Tod oder auch Repräsentationen des Bösen werden nirgendwo zu Rivalen Jahwes. „Himmel und Erde“ ist in Gen 1,1 eine Bezeichnung für die Gesamtheit der Schöpfung, die synthetisch und nicht antithetisch zu verstehen ist. Am stärksten artikuliert sich der biblische Monismus bei Deuterocesaja in Verbindung mit einem prononcierten Schöpfungsglauben: Wenn Jahwe selbst den Himmel

---

<sup>16</sup> J. W. v. GOETHE, Faust I, Zeile 1112: „zwei Seelen, ach in meiner Brust.“

<sup>17</sup> S. dazu ausführlich den Beitrag von Stefan Beyerle in diesem Band.; weiter H. SPIECKERMANN, Art. Dualism II: Hebrew Bible / Old Testament, EBR 7 (2013), 49–51; F. LINDSTRÖM, God and the Origin of Evil (CBOT 21), Lund 1983; E. M. MYERS, From Myth to Apocalyptic: Dualism in the Hebrew Bible, in: A. Lange et al. (Hg.), Light Against Darkness. Dualism in the Ancient Mediterranean Religion and the Contemporary World (JAJ Sup 2), Göttingen 2011, 92–106.

erschaffen und ‚ausgespannt‘ hat (Jes 42,5),<sup>18</sup> dann ist er auch der Schöpfer von Licht und Finsternis, von Gut und Böse (Jes 45,7).

In diesem Denkraum haben Gegenspieler-Figuren wie Satan keinen Platz. Die mit diesem Namen bezeichnete Figur ist im hebräischen Alten Testament noch kein Gegenspieler Gottes. In Hiob 1–2 ist Satan noch Mitglied des göttlichen Thronrats, und erst in I Chr 21 wird ihm (in Abwandlung gegenüber I Sam 24) die Initiative für ein böses Handeln (hier: Davids Volkszählung) zugeschrieben. Nur im jüngsten Text der hebräischen Bibel, im Danielbuch, findet sich der Gedanke des Kampfes zwischen dem Erzengel Michael (als dem Repräsentanten Israels) und anderen Engeln (Dan 10,20f.; vgl. 12,1).

## 2. Die Problematik der Annahme fremder ‚Beeinflussung‘

Die Entstehung dualistischer Anschauungen ist im antiken Judentum also nicht vor der persischen Zeit anzusetzen.<sup>19</sup> Dabei stellt sich natürlich die Frage nach den Gründen einer solchen Entwicklung und nach externen Einflüssen. In der älteren Forschung versuchte man etwa, entsprechend der Tendenz der religionsgeschichtlichen Schule, ungewöhnliche biblische Vorstellungen genealogisch aus älteren Umweltvorstellungen abzuleiten. So haben auch in den ersten Anfängen der Qumran-Forschung Interpreten den dort belegten Dualismus sofort mit der persischen Religion in Verbindung gebracht und als Einfluss derselben interpretiert.<sup>20</sup> Qumran wurde daher zunächst als Einfallstor für persische Vorstellungen und Vermittler derselben an das frühe Christentum gewertet.

Die neuere Forschung ist hier aus vielfältigen Gründen vorsichtiger geworden. Zum einen ist es sprachlich außerordentlich schwierig, aus den meist späten persischen Quellen, die mehrheitlich in der Sassanidenzeit, d.h. ab dem 3. Jh. n. Chr., oder noch später anzusetzen sind, altes Material herauszuschälen und zu bestimmen, wie die zoroastrische Lehre in der Zeit des achämenidischen Weltreichs tatsächlich lautete. Eine methodologische Überlegung kommt hinzu: Die Herausbildung neuer Vorstellungen muss ja auch innerhalb der Entwicklung der biblischen und frühjüdischen Tradition plausibilisierbar

---

<sup>18</sup> Zu diesem ‚monotheistischen Kernargument‘ s. F. HARTENSTEIN, JHWH, Erschaffer des Himmels. Zu Hintergrund und Bedeutung eines monotheistischen Kernarguments, ZThK 110 (2013), 383–409. Zur Stellung dieser undualistischen Kernaussage im Diskurs um die Ursprünge des Bösen s. M. E. GÖTTE, Von den Wächtern zu Adam. Frühjüdische Mythen über die Ursprünge des Bösen und ihre frühchristliche Rezeption (WUNT II/426), Tübingen 2016, 11–15.

<sup>19</sup> MYERS, *From Myth to Apocalyptic*, 94f.

<sup>20</sup> So grundlegend K. G. KUHN, Die Sektenschrift und die iranische Religion, ZThK 49 (1952), 296–316. S. zu Kuhns Qumran-Forschungen und ihrem Hintergrund auch J. FREY, Qumran Research and Biblical Scholarship in Germany, in: D. Dimant (Hg.), *The Dead Sea Scrolls in Scholarly Perspective. A History of Research* (StTDJ 99), Leiden/Boston 2012, 529–564: 541–546.

# Stellenregister

## 1. Altes Testament (Hebräische Bibel und Septuaginta)

<i>Genesis</i>	247	<i>Exodus</i>	
1	114, 355	4,24	255
1,1	9, 12, 90f.	8–9	104
1,1ff.	84	15,20	279
1,2	288f.	19,18	103
1,26ff.	114, 122, 206, 208	20	316
1–2	251, 359	20,2–5	355
1–3	251	20,5	358f., 441f.
1–6	352	20,18	103
2	260, 355f.	28,41	196
2–3	92, 113f., 234	29,9	196
2,4b–7	84	34,13	66
2,7	114, 122, 260	34,28	291
2,7 LXX	356		
2,15 LXX	356	<i>Leviticus</i>	
3	99, 203, 250–255, 257, 259–262	8,33	196
3,1	203, 234, 253, 256	16,8	330
3,19	201, 204	19,18	319
3,24	91	25,13	278
3,24 LXX	290	<i>Numeri</i>	
4	357	16,22	128
4,5	357	18	108
5,21–24	52	18,20	108
6,1ff.	12	24,14	272
6,1–4	53, 92, 234, 236, 243f., 247	27,16	128
6,2	247	33,3	67
6,2 LXX	327	<i>Deuteronomium</i>	
6,5	259f., 324	4,19	199
6,12	324	4,30	272
8,21	259f.	5,6–9	355
14,18ff.	198	6,13	303, 309, 312, 314, 316, 319
22	255	6,13 LXX	306, 315
22,2	299, 310	6,16	303, 309, 312f., 315f., 319
27,41	322		
49,1	272		

6,16 LXX	313	16,14ff.	128
7,5	66	16,23	128
8,1–10	313	18,10	128
8,1–20	314	19,9	128
8,3	303, 309, 312ff., 319f.	24	10
		29,4	322
8,3 LXX	306, 312		
9,9	291, 312	<i>2. Samuel</i>	
9,9 LXX	313	5,24	74
9,18	291, 312	7	299
9,18 LXX	313	22,5	164
9,22	313	24,1	255, 322
9,22 LXX	313		
10,12–20	315	<i>1. Könige</i>	
10,12–11,7	315	12,28	74
10,14–11,2	315	15,13	66
10,20	303, 312, 314ff., 319	16,32	74
		18,19	66
10,20 LXX	315	22,19–22	128
10,20–11,17	315	22,22f.	128
12,3	66		
15,2	278	<i>2. Könige</i>	
16,21	66	18,34	74
23,3	146	21,7	66
32,6	360	23,4	66
32,8	199	23,6f.	66
32,11	288	23,14f.	66
32,17 LXX	127	23,15	66
32,18	360		
32,24	330	<i>1. Chronik</i>	
32,33	277	21	10
33,2	65	21,1	234, 255, 322
		21,1 LXX	322
<i>Josua</i>		29,18	259
8,20f.	103		
19,43	67	<i>2. Chronik</i>	
24,26	74	14,2	66
		18,21f.	128
<i>Richter</i>			
5,4	65	<i>Nehemia</i>	
6,26	65	12,22	200
6,28	65		
6,30	65	<i>Tobit</i>	51, 135
9,23	128	3	331
11,34	279	6,8	130
<i>1. Samuel</i>		<i>2. Makkabäerbuch</i>	
2,3	115	6,18–7,42	196
16,14	330		

<i>Ijob</i>	309	138	273
1–2	10, 63, 234, 322	146,6ff.	280
1,17	200		
1,22	322	<i>Sprüche</i>	
2,10	322	1–9	85, 91, 121, 360
28	113	1,8	96
28,1–28	75	1,20–33	83
28,16	78	3	121
		3,13–18	76
<i>Psalter</i>		3,15	78
2,7	286, 299, 310	3,19f.	85f., 94, 96, 101, 112, 118, 120f.
6,9	316f.		
7,8f.	278	3,20	85
8,5	206f.	4,1	96
9	273	8	79, 83ff., 88, 91, 97, 113, 121
18,5	164		
68,3	103	8,6	82
82	199	8,7	86
82,1	278	8,6–9	82
89	206	8,17	89
89,9	360	8,19	76
90,6 LXX	127	8,22	90
90,9 LXX	318	8,22f.	84, 86
90,11 LXX	306, 317	8,22–31	75f., 83, 85f., 88, 90f., 96, 101, 113, 120f.
90,11f. LXX	294, 306, 316f.		
90,12 LXX	306, 317		
90,13 LXX	180, 296	8,24	86
91	295f., 300, 309f., 317	8,24ff.	84
		8,25	86
91,5–8	317	8,27	86
91,7	295	8,27f.	86
91,8	318	8,27ff.	84
91,11f.	294, 303f., 309, 315–318	8,27–30	79
		8,28f.	84
91,12–15	317	8,30	88, 90
91,13	295	8,30f.	86ff., 121
92,1 LXX	103	8,31	83, 87
93,4	194	9,13–18	360
95,5 LXX	127	10,1	96
95,10 LXX	103	16,2	128
104,4	128	17,24	96
105,37 LXX	127	19,13	96
106,37	127	20,15	78
109,4	322		
110,1	312	<i>Kohelet</i>	
110,4	198	1,17	200
117,26 LXX	317	3,4a	87
118,26	317	3,10–12	75
119,133	324		

<i>Weisheit Salomos</i>	114	<i>Nahum</i>	
1–6	92	2,14	103
2,23f.	238		
2,24	258	<i>Habakuk</i>	
3,1	109	1,7	128
5,14	103		
2,24	92	<i>Sacharja</i>	
7–9	79	3	234
7,21	88	3,1–7	322
8,6	88	9,6	146
9,1	180	13,2	128, 330
9,1ff.	75		
14,2	88	<i>Jesaja</i>	
		1	324
<i>Jesus Sirach</i>	27	2,2	272
9	111	6,4	103
9,17	111	9,17	103
15,11–17	251	11	82
15,20	251	11,1	278
24	79, 89	11,2	128
24,1–34	75	11,6ff.	296
24,5	79	13,21	127f.
24,9	90	13,22	128
24,13–21	76	14	238, 257
24,16f.	78	14,4	257
24,23	91	14,12f.	234
33,7–15	109	14,13ff. LXX	306
38,24–34	111	14,23	257
49,16	251	14,31	103
51,1–17	273	26,19	280
		34,10	103
<i>Hosea</i>		34,14	127f., 330
4,12	128	35,5	280
5,4	128	42,1	299, 310
5,6	89	42,5	10
13,3	103	42,7	280
14,9	74	42,18	280
		42,18–19,7	360
<i>Amos</i>		43,8	360
5,4	89	45,1–8	241
8,14	74	45,4–7	243
		45,5ff.	248, 261, 264
<i>Obadja</i>		45,6ff.	63, 109
21	218	45,7	10, 234, 242
		45,15	324
<i>Micha</i>		46,9	355
4,1	272	52,7	23
5,1	67	61,1	23, 278ff.
7,6 LXX	306f.	61,1 LXX	306

61,1f.	272, 279, 282	3,92(25) 0	311
61,2	278	4,4	104
		4,6	94, 104
<i>Jeremia</i>		4,21 0	306
10,12	103	5,11	104
50,39	128	6,1–5	220
51,15	103	7	30, 118, 200, 206ff.
		7,1–8	211
<i>Baruch</i>		7,13	206
3,15	78	7,13f.	273
3,29	79	7,22	272
3,31–38	75	8	211
		8,10	211
<i>Ezechiel</i>		8,13	274
16,27	324	9,25	278
28	257	10–12	13
36,12	324	10,13	199f.
37,12f.	281	10,14	272
38–39	271	10,20f.	10
38,16	272	10,21	199f.
39,11–16	279	11–12	211, 271, 273f., 296
		11,21–45	194, 196
<i>Daniel</i>		11,30	195
1,20	104	11,32	195
2	200, 211, 274	11,40–12,1	18
2,2	104	11,41	195
2,7f.	13	11,45	194
2,10	104	12,1	10, 103, 187ff., 194f., 198ff., 207f., 211, 213f., 217, 220, 273
2,18f.	94		
2,21	273		
2,23	273		
2,27	104	12,2	273
2,27–30	94	12,3	273
2,28	272	12,4	272
2,34f.	274	12,9	272
2,35	211	12,11	272
2,44f.	274	12,13	272
2,47	94	12,13–18	213
3,29(25) LXX	310		

## 2. Altorientalische Papyri, Inschriften und ikonographische Zeugnisse

„BIBEL + ORIENT“-Museum Fribourg  
Inv.-Nr.: VFig  
2000.11

72

Douimès-Nekropole in Karthago  
KAI 73

69

<i>Elephantine</i>		Kom[8]:3	65, 74
Aḥīqar-Sprüche	80, 83, 96		
I–VI	97	<i>Inscription aus Tel Miqne</i>	68
VI	83		
VI, 79 (1)	78, 80ff.	<i>Kuntillet 'Aḡrūd</i>	64f., 70, 73f.
VI, 80 (2)	97	Zeichnung auf	
VII, 107f. (27)	81	Pithos A	65, 70f., 75
VII, 189 (97)	77, 80	Zeichnung auf	
IX, 16–X, 1	79	Pithos B	65, 70, 75
IX, 126 (42)	81	KAgr[9]:6	65
IX, 127 (43)	97	KAgr[9]:7	65
IX, 129 (45)	97	KAgr[9]:8	65, 74
IX, 138 (52)	97	KAgr[9]:9	65, 74
IX, 139f. (53–56)	97	KAgr[9]:10	65, 74
XI, 172 (82f.)	81		
XII	83	<i>Mōši'-Inscription</i>	67
XII, 175–177 (85–87)	97	<i>Pariser magischer Papyrus</i>	
XII, 187–189 (95–97)	81f.	PGM I P 4.2111–	
XIII, 197	81	2117	361
<i>Ḥirbet Bēt Layy</i>		<i>Tempel der Sterngötter</i>	
B Lay(7):1	74	KTU 1.43, 13	67
<i>Ḥirbet el-Kōm</i>	70, 74	<i>Texte aus Ugarit</i>	72

### 3. Frühjüdisches Schrifttum

3.1 Jüdische Schriften aus hellenistisch-römischer Zeit		16	203, 207
		16–19	257
		16,3	203, 257
<i>Aḥīqar</i>	93	19	240
		24,4	291
<i>Apokalypse des Abraham</i>		25,4	216
13,10	340	27,1	290
		27,4	290
<i>Apokalypse des Mose</i>		28,2	290
	253f., 290	28,4	216
2,4	216, 257	29,1	290
7,2	216	29,3	290
10–12	207	29,7	291
10,2	204	32–43	201
13,3–5	204	39	201f., 204, 206f.
13,5	206	39,2	201f.
15,1	216	39,3	201f.
15–30	201, 238	41	204

<i>Apokalypse Zephanjas</i>		14,19	162
p. 8–14	219	15	237
		15,3–12	332
<i>Assumptio Mosis</i>	282	15,4ff.	244
6,1	196	15,8–12	53
6,8f.	195	15,8–16,1	12, 244
7,3–9	195	15,9f.	130
8,1	273	15,11	333
9	196	16	13
9,1	196	17–36	12
9,7	196	17,1–8	161
10	196, 198, 214	17,5	162
10,1	196, 276	21,10	326
10,1ff.	213, 296	32,6	245
10,1–10	196	36,2	251
10,2	196f.	37–71	30, 245
10,3	218	42,1ff.	78
10,3–10	196	48,2	276
		48,6	276
<i>Äthiopischer Henoch</i>		48,10	276
	51f.	49,4	276
1–16	234, 236	52,4	276
1–36	11, 52, 92, 117, 134, 243, 324	56,5–8	271
		84,6	117
1,9f.	13	85–90	13, 117, 245
2,1f.	244	85,3	245
5,1b–2	244	86	245
5–32	357	91–105	331
6,3	324	91–108	92
6–8	12	91,10	117
6–11	92, 117	91,11–17	13, 117
6–16	53, 146	93,1–10	13, 117
6,1f.	244	93,2	117
6,2	146	93,5	117
7,6	326	93,9	117
8	244	93,10	117
8,1	326	96,3	281
8,3	326	97,7	162
9,3	326	98,4	326
9,4–11	324	102–104	117
9,6f.	326		
10,5	326	<i>IV Esra</i>	25, 36, 92, 237, 247, 252ff.
10,8	326	3,7	238
10,9	130, 326	3,20	25
10,4ff.	239	3,21	25
10,12–22	324	3,21f.	238
10,15	326	3,27	25
14	12	3,30	25
14,5	239		

7,26	26	48,15 (äth)	192
7,27	281	49,2 (äth)	192
7,43f.	26	50,5	324
7,50	25		
7,118	25, 238, 252	<i>Psalmen Salomos</i>	342f.
7,120–126	281	17,44	281
9,26–10,59	26	18,6	281
13	30		
13,5–11	271	<i>Pseudo-Phokylides</i>	
			114
<i>Griechischer Baruch</i>		97–115	92
4	258		
		<i>Sibyllinische Orakel</i>	
<i>Jubiläenbuch</i>	51, 246f.	3,63–74	26
1	22	3,657–731	271
1,5	327	4,162–170	287
1,12	327		
1,20	219	<i>Slavischer Henoch</i>	
2,2	130, 327		256
3,23ff.	327	18,3	235
4,15	236	29	258
5,1f.	327	29,4	238
6,18	327	29,4f.	234, 258
7,21	327	31,3–6	238
7,26	327		
10	235	<i>Syrischer Baruch</i>	92, 247, 252ff.
10,5	332	13,4	238
10,5f.	332	17,3	238
10,7 (äth)	191	29,3–30	281
10,8	13f., 214, 237, 327, 340	29,5–8	26
10,11	324, 327	40,3	26
11,1	339	48,32	238
11,3–7	327	51,15	238
11,11	339f.	51,19	238
17,6 (äth)	192	73,1–7	281
17,15–18	255, 327	73,1–74,1	26
18,9 (äth)	192	82,2–7	103
18,12 (äth)	192		
19,28 (äth)	192	<i>Testament Hiobs</i>	
21,10	300	3,3	324
23,26–30	281	3,6	324
23,29	324	17–18	199
40,9	324		
46,2	324	<i>Testament der Zwölf Patriarchen</i>	
48,2	255		14, 169–185, 245, 296, 335, 344
48,2 (äth)	192		
48,9 (äth)	192	<i>Test.XII.Rub</i>	174, 246
48,12 (äth)	192	2–3	181, 183

2,1	174	24,2	176
2,1f.	174, 182		
2,2	174, 179, 181	<i>TestXII.Jud</i>	
2,3–3,1	181	14,8	183
2,3–8	174	16,1	176, 183
2,8	174, 184	19,4	184
3,1	174, 182	20,1	176, 179
3,2–7	174, 181	20,1–5	183, 184
3,7	182	20,5	176, 184
3,8	184	23,1	172
4,9	175	25,3	179
4,11	184		
5	246	<i>TestXII.Iss</i>	
5,1–7	180	6,1	179
5,2	175	7,7	179, 181, 184
5,6f.	180		
6,1	175	<i>TestXII.Seb</i>	
		9,8	181, 184, 296
<i>TestXII.Sim</i>		<i>TestXII.Dan</i>	
3,5	176, 184	1,7	179
4,4	176	2–4	182
4,9	176, 182	2,1	181
5,3	183, 331	3,6	177
5,4	180	5,1	181, 184
6,2	184	5,6	177, 180, 184
6,5f.	296	5,10f.	181
6,6	176, 180, 184, 296	5,10–13	296
8,4	175	6,1	177, 181
		6,1–5	216f.
<i>TestXII.Lev</i>	173	6,2	216, 218
2,3	176	6,2f.	198
2,6ff.	180	6,2ff.	178
3,2f.	180		
3,3	179	<i>TestXII.Gad</i>	175
3,5–6	197	3–5	182
4,1	180	4,7	177
5,6	176, 184, 198	6,5	184
9,7	300		
10,5	180	<i>TestXII.Ass</i>	
18	291, 299f.	1,3–9	183
18,1–12	296	1,9	176
18,3f.	299	6,2	184
18,7	176	6,4	173, 177
18,10–12	299	6,5	176
18,11	176		
18,11f.	180	<i>TestXII.Naph</i>	
18,12	176, 184, 296, 318, 342f.	2,6	179
19,1	183	3	246

3,5	180	XVII,317	195
4,1	180	XVII,342–344	195
8,4	181		
8,6	177, 183	<i>Bellum Judaicum</i>	
		II,117–118	195
<i>TestXII.Jos</i>	175	II,138	286
2,7	175		
7,4	179	3.3 Philo	
19,3	296		
		<i>De fuga et inventione</i>	
<i>TestXII.Ben</i>	175	79–80	27
3,3f.	179, 331		
3,4	180	<i>De gigantibus</i>	
3,6	184	6–18	246
3,8	180	7	327
4,5	176		
5,1	331	<i>De opificio mundi</i>	207
5,1f.	184	16	27
5,2	176	16–32	356
6,1	179	36	353
6,4	183	134	354, 359
8,2	176	151–152	252, 354
9,4	176	151–156	251
25,3	180	155	27
		<i>De plantatione</i>	
<i>Vita Adae et Evae</i>	202, 239, 254, 290	38f.	356
1	290		
2	290	<i>De praemiis et poenis</i>	
4	291	170–174	314
6	291	172	314
9–11	238	<i>De somniis</i>	
11–17	202, 203, 342	II 106	354
12	258	II 242	356
12,1	257		
12–17	238	<i>Legum allegoriae</i>	
15	234	I 21–27	27
16	203	III 174–176	314
17	291		
44	207	<i>Questiones et solutiones in Genesis</i>	
		I 43–46	354
3.2 Josephus		<i>Quod deterius potiori insidiari soleat</i>	
<i>Antiquitates</i>	247	122	27
I,1,4.41–43	258	<i>Quod Deus sit immutabilis</i>	
XII,45	197	50	27
XII,46–57	197	182	317
XVII,1–10	195		
XVII,261–264	195		
XVII,300–314	195		

3.4 Schriften vom Toten Meer		3,23	288
		3,24	277
<i>CD (Damaskusdokument)</i>		3,25	288
	16, 157, 245	4	20
1,9	277	4,2–6	249
2,16–19	246	4,6–14	250
3,18	116	4,11	41, 277
3,19f.	251	4,18–25	287, 289, 299
4,4	272	4,20f.	205f.
4,10–13	24	4,20ff.	250
8,9	277	4,20–23a	251
8,11	277	4,23	205f.
12,2	129	5	19
16,2	277	5,13	286
19,22f.	277	8,5	109
		9,14	277
<i>Gemeinderegel</i>		9,16	277
1QS	16, 19f., 138ff., 152, 154, 157, 167, 205, 248	9,18	116
		9,22	277
1,1–3,13	16	10,20	277
1,9	277	11	38
1,10	277	11,15	116
1,16–3,12	22	4QS <sup>a-j</sup>	19, 205
2	23	4QS <sup>c</sup>	19
2,2	24	5Q11	19, 205
2,5	275	11Q29	205
2,16	277		
2,19	24	<i>Kriegsregel</i>	
3	129	1QM	16f., 138, 140f., 152, 154, 157, 167, 190, 193, 195, 269ff., 275
3,3–9	289, 299	1	17
3,4–9	286, 288	1,1	18, 277
3,7	41	1,1f.	195, 275
3,13	249, 277	1,2	190
3,13–15	20	1,3	277
3,13–4,26	7ff., 16, 19, 33, 39, 92, 114, 131, 133, 139, 183, 205, 237, 248, 264, 304, 331	1,5	275
3,14–15a	249	1,6	18
3,15	115	1,7	277
3,15a–17a	250	1,8	277
3,15–4,1	249	1,9	277
3,18	21	1,10	277
3,18–4,1	20	1,10f.	191
3,20	288	1,11	277
3,20f.	288		
3,20–25	20		
3,21	41, 126		

1,13	277	4,26f.	251
1,13ff.	11	4,35f.	145
1,14f.	18, 275	4,37	147
1,15	191, 275	5,15	147
2–9	17	5,19	116
2,9–14	190	5,25	144, 150
3,6	277	6,22f.	148
3,9	277	6,26f.	148
6,5f.	298	7	149
6,6	190, 196	7,25	148
12,7	190, 196	7,26	148f.
12,13ff.	190	7,26f.	148
13,1–4	275	7,26–33	273
13,2	275	7,27–30	148
13,4	190, 192, 275	7,30–33	148
13,10	277	7,32	149
13,10f.	190	7,35	148
13,11	327	8,15f.	142
13,11f.	130	9	149
13,16	277	9,9–22	148
14,17	277	9,10f.	149
15,10	103	9,11	145, 149
16,11	192, 275, 277	9,11–15	130, 142
16,15–17,9	193	9,12f.	145, 149
17,5	211	9,12–15	149
17,5–8	190, 193ff., 198, 210, 221	9,13	142, 144
17,6	18, 194	9,15–35	105
17,7	194	9,17	149
18,1ff.	275	9,18	149
19,5–8	190	9,18f.	149
		9,22	149
		9,23	105
4QM	17	9,25f.	142
		9,28f.	115
4Q491	269	10	159, 164
		10,10	164
4Q492	269	10,13–32	160
		10,14	163
4Q493	190, 269	10,15	116, 164
		10,16–21	164
4Q495	269	10,16–31	165f.
		10,17f.	164
4Q496	269	10,17–19	154, 163
		10,18	275
4Q497	269	10,18f.	155
		10,23	163
<i>IQH<sup>a</sup> (Hodayot)</i>	38, 138, 140f., 152, 251	10,24	154f., 163
3,30	143	10,27	163
		10,29	163

10,30	163	14,32	163
10,31	163f.	14,38	163
11	159, 161, 163f.	15,6	156
11,3–19	159, 161ff.	15,9–28	145
11,6–19	160	15,15	148, 151, 152
11,7f.	162	15,27	156
11,13	145	16,3	148
11,14	161	16,12f.	130
11,17	163	16,13	142
11,18	145	16,29f.	165
11,19	145, 164	17,10	147
11,20f.	165	18,10	144
11,20–37	158–164, 166	18,12	143
11,23	144, 150	18,28–33	149
11,25	164	18,34ff.	165
11,30–33	159	18,36ff.	149f.
12,11	155	18,37	142
12,13ff.	155	19,13	116
12,14	158, 275	19,16	144, 150
12,15	156	20,13f.	115
12,21ff.	148	20,20	148
12,25	148	22,5	142
12,26	142f.	22,25	145
12,39	148	23,23	143f.
13,2ff.	153	23,29f.	144
13,5	153	24	166
13,6	148	24,9f.	147
13,7	153	24,10ff.	147
13,11	156	24,15	147
13,23	142	24,16	147
13,24	153	24,17	147
13,28	153, 156	24,24	147
13,30	153	24,25	147
13,31	153	24,26	146
13,32	153	24,26f.	147
13,41	156	24,30f.	147
14	146, 157, 159, 163	24,33f.	147
14,6–15	150f.	24,62	146
14,8	155	24,33f.	144
14,8f.	143, 146	25,3–15	150
14,10f.	143	25,5	145
14,12	143	25,6	145
14,16	143	25,7	166
14,23	156	25,8	145
14,24f.	156, 163	25,13f.	166
14,25–39	160	25,13ff.	165f.
14,27–32	160	26,7	142f.
14,30ff.	161	26,28	143
14,31–36	161ff.	26,36	144

<i>IQpHab</i>		14 4	113
III 2	128		
<i>IQSa</i>	19	4Q418	115
		7b 14	100
		9+9a-c 13	9
<i>IQSb</i>	19	43-45 i 1	115
		43-45 i 10	115
<i>IQ/4QInstruction</i>	21, 38, 92ff., 96ff., 97f., 101f., 104, 106, 112f., 115f., 122, 249	55 5-6	115
		58 1	111
		69 i-ii 3	113
		69 i-ii 4	111
		69 i-ii 5-9	114
		69 i-ii 8	111
		69 i-ii 8-10	111
		69 i-ii 12-15	117
		81+81a	111
		81+81a 1-2	110
		81+81a 1-5	107f.
		81+81a 1-12	109
		81+81a 1-20	122
		81+81a 2f.	113
		81+81a 3	112
		81+81a 15-16	112
		81+81a 16	112
		81+81a 15-20	107f., 110f.
		81+81a 8	100
		81+81a 17	97
		81+81a 20	113
		102 3-4	112
		122 ii	113
		123	101
		123 i-ii 2-5	100
		123 i-ii 4-5	114
		126 i-ii 3	113
		137 2-4	112
		159 i-ii 6-7	100
		159 7	113
		169f. 3	96
		219 2	115
		221 2-3	96
		227 1-2	113
		<i>IQ/4QMysteries</i>	21, 38, 101f., 104f., 113-116, 122, 249
		1Q27	101
		1 i	102
		1 i 2	102, 104
		1 i 3-4	75
1Q26	115		
frg. 1	99		
1 4-6	99		
4Q415	115		
2 ii 1-2	96		
4Q416	115		
1	101		
1 10	101		
1 10-16	113f.		
1 11-14	117		
2 ii 1	100		
2 ii 13ff.	97		
2 iii 6ff.	117		
2 iii 13	96		
2 iii 15ff.	97		
2 iii 17f.	114		
2 iii 17ff.	98		
2 iii 19	99		
3 4	100		
4Q417	115		
1 i 2	115		
1 i 6-9	75		
1 i 8	93		
1 i 8-9	93, 95, 113, 115		
1 i 8-12	101		
1 i 13	115		
1 i 9	94		
1 i 13-18	21, 107, 114, 122		
1 i 17-18	114		
1 ii 8	100		
2 ii+23 2	100		
2 i 13-16	114		
5 1	111		
5 5	111		

1 i 4	102, 104	<i>4Q161 (4QpIs<sup>a</sup>)</i>	
1 i 6–7	103	8 x 17	272
1 i 7	103, 115		
		<i>4Q162 (4QpIs<sup>b</sup>)</i>	
4Q299		2 1	272
frg. 1	102		
3a ii–b 5	104	<i>4Q163 (4QpIs<sup>c</sup>)</i>	
3c	102, 104	4–7 i 14	103
4c 1	102	23 ii 10	272
35 1	115		
43 2	103	<i>4Q169 (4QpNah)</i>	
73 3	115	3–4 i 9	103
		3–4 ii 2	272
4Q300			
1 1	102	<i>4Q171</i>	
1a ii–b	102, 104, 122	III 1–2	206
1a ii–b 2	102		
3 2	102, 104	<i>4Q173 (4QPs<sup>b</sup>)</i>	
3 5–6	103, 122	I	317
		II	317
4Q301	101		
8 5	103	<i>4Q174 (4QMidrEschat)</i>	
			24
<i>1Q20 (1QGenAp)</i>	245	I 2	272
		I 12	272
<i>4QDeur<sup>c</sup></i>		II 1	24
II 20–22	313	II 8	24, 277
5 3–6	313	II 14	23
		III 8–9	24
<i>4QDeur<sup>f</sup></i>		IV 4a	24
4–6 2–3	313	IX 4–11	24
		X 5	24
<i>4Q119</i>	307	X 8	24
<i>4Q120</i>	307	<i>4Q184</i>	130
<i>4Q121</i>	304, 307	<i>4Q185</i>	
		1–2 i 9–13	103
<i>4Q122</i>	307	<i>4Q186</i>	21
<i>4Q138</i>		<i>4Q201 (4QEn<sup>a</sup>)</i>	244
frg. 1 recto	315		
<i>4Q150</i>		<i>4Q213</i>	171
frg. 1	315	<i>4Q214</i>	171
<i>4Q151</i>		<i>4Q215</i>	171
frg. 1	315		

<i>4Q230</i>	131	1 2 i 1–9	113
		1 4	114
<i>4Q243</i>	127	frg. 4	99
<i>4Q244</i>	127	<i>4Q424</i>	
		1 6	110
<i>4Q246</i>	320	6–7	112
II 1	310	7 4–7	100
II 2f.	310	3 7	111
II 5f.	310		
II 6	310	<i>4Q436</i>	
II 8	310	1 i 10	259
<i>4Q259</i>		<i>4Q444</i>	146, 331
III 10	277	1 3	309
		1 4	309
<i>4Q273</i>	322	<i>4Q471</i>	269
<i>4Q280</i>	23		
2 2–7	23	<i>4Q510</i>	146, 246, 331
		frg. 1	130
<i>4Q285</i>	269f., 278f., 282	1 5	128
frg. 7	278, 281		
frg. 10	281	<i>4Q511</i>	146, 331
		1 8	277
<i>4Q286</i>	23	15 7	129
7 ii 6	277	35 7	151
7 ii 1–13	13	81 3	129
10 4–6	279		
<i>4Q287</i>		<i>4Q521</i>	272, 279, 281
6 5	277	2 ii	288
		2 ii 5–6	288
		frg. 4	288
<i>4Q365 (4QRP<sup>c</sup>)</i>		5+7 7–10	281
2 3–4	104	5+7 12	281
3 2–3	104		
<i>4Q385</i>	272, 281	<i>4Q525</i>	
2 5–8	282	25,2	277
3 2–6	282		
<i>4Q386</i>	282	<i>4Q541</i>	299
1 ii 3	277	9 3–5	293
1 iii 4	128	9 6–7	293
		9 10–11	293
<i>4Q387</i>	282	<i>4Q543–548 (4QAmram)</i>	14
<i>4Q423</i>	113, 115	<i>4Q544</i>	14
1 2 i	99	2 3	14

<i>4Q547</i>		VI 1–15	318
1 ii 8	15	VI 3	277
1 ii 12–14	15	VI 3–14	317
		VI 9	317
<i>4Q548</i>		VI 10–12	318
1 ii 7	277	VI 14	318
<i>4Q597</i>	269	<i>11Q13 (11QMelch)</i>	16, 23, 198, 272
		II	23
<i>11Q5 (11QPsa<sup>a</sup>)</i>	295, 324	II 4	272
19	130	II 5–6	278
19,13–16	259	II 6	278
19,15	127	II 8	277f.
26,9–15	109	II 9–11	278
26,14	103	II 12	278
27,2	299	II 13	275
27,9–10	52	II 13–15	198
		II 18	198
		II 24	277
<i>11Q11 (11QapocrPs)</i>		II 25	275, 278
	128, 130, 295, 299,	III 7	278
	304, 309, 318		
II–V	317	<i>11Q14</i>	269f., 282
II 2	318		
V 7–8	309	<i>8HevXIIgr</i>	304, 307
VI 1	295		

#### 4. Neues Testament

<i>Matthäus</i>		4,9	315
3,13–17	29, 303	4,10	309, 315f., 319
3,17	310	4,11	303, 338
4,1	314, 316, 336	4,12	303
4,1f.	303	4,12–25	303
4,1ff.	426	5,21–26	277
4,1–11	33, 303, 307, 338	5,38–42	277
4,2	291, 313	6,7	47
4,3	294, 304, 310, 336	6,14f.	277
4,3f.	319	6,19ff.	314
4,3–10	304	6,25–33	314
4,4	306, 309, 312ff.	7,12	277
4,5f.	294	7,18	334
4,5ff.	294, 309, 319	7,23	316f.
4,6	294, 304, 306, 309,	8,20	208
	316f.	8,28	349
4,7	295, 309, 316	8,28–34	420, 450
4,8	33	10	54
4,8ff.	309f., 315, 319	10,1	276

10,7f.	47, 54, 276	<i>Markus</i>	
10,8	31	1,9ff.	29, 286
10,23	54, 57	1,10	289
10,28	277	1,12	286
11,2–6	272	1,12f.	208, 286, 290, 303, 336, 338
11,5	279, 306		
11,7–11	29	1,13	33, 290f., 298, 303, 313, 336
11,25	273		
12,18	300	1,14	303
12,22–30	49, 214, 319	1,15	49, 272
12,24	349	1,21–39	347
12,26	275, 337	1,23–27	31
12,27	50	1,24	347
12,28	50, 214, 239, 275	1,27	276
12,32	33	1,35	303
12,34f.	333	2,5	279
12,41f.	309	2,9f.	279
12,43–45	31, 334	2,10	276
12,44	345	2,27f.	207
13,18–23	339	3,12	337
13,19	336, 339	3,15	276
13,32	306	3,22	32, 49, 336f.
13,38	277	3,22–27	31, 49, 319
14,23	303	3,22–30	214
15,14	277	3,23	32
15,28	334	3,23f.	275
16,23	341	3,26	32, 276
17,14–21	348	3,27	275
17,20	348	3,30	337
18,12	338	4,13–20	339
19,16–30	314	4,15	336f.
21,9	312	5	454
22,31	313	5,1–20	333f., 420, 450
22,44	312	5,5	348
23,15	277	5,13–16	433
23,16	277	5,15	337, 348
23,17	277	5,16	349
23,19	277	5,18	348
23,24	277	5,19	348
23,26	277	6,7	31, 276
23,31	277	6,46	303
23,39	317	6,13	31
24,15	272	7,24–30	333
24,30	209	7,25	337
25	42	8,31	30
25,31–46	34	8,33	341
25,41	334	8,35–38	34
26,41	340	9,14–27	31
28,13	33	9,14–29	333, 348

9,23	348	4,9	300, 304, 310
9,29	348	4,9–12	294, 309, 319
9,31	30	4,10f.	294, 309, 316f.
9,39ff.	334	4,11	306
10,6ff.	300	4,12	295, 316
10,17–31	314	4,13	33, 300, 303, 338f., 344
10,30	33	4,14	303
10,31ff.	30	4,14ff.	303
10,45	273	4,17–21	279
11,9	312	4,23	346
11,25	277	4,28	346
12–13	276	4,31ff.	346
12,18–27	30, 210	4,31–44	346
12,26	313	4,33	344, 349
12,29ff.	319	4,33–36	334, 346f.
12,36	312	4,43	312, 346
13,14	272	5,16	303
13,19	273	5,20	349
13,21ff.	319	5,31f.	349
13,26	207f.	6,12	303
13,30f.	57	6,16	341
14,25	30	6,18	334f., 349
14,38	337, 340	6,20ff.	29
14,58	274	6,21	272
14,62	207f.	6,27–36	277
<i>Lukas</i>	339	7,9f.	349
1,35	310	7,18–23	272
2,37	338	7,21	349
3,11	333	7,22	279, 306
3,17	340	7,47ff.	279
3,19f.	29	8,2	335, 349
3,21f.	300	8,11–15	339
3,22	310	8,12	336f., 339
3,23–38	300, 303	8,13	338
3,38	310	8,15	338, 339
4,1	314, 346	8,16	348
4,1f.	303	8,26–39	347f., 421, 450
4,1–13	33, 300, 303, 307, 312, 319, 338	8,27	349
4,2	291, 294, 313, 316	8,35	348
4,3	300, 304, 310	8,36	334
4,3f.	309, 319	8,48	349
4,3–12	304	9,1	47, 349
4,4	309, 312ff.	9,1f.	54, 276
4,5f.	33	9,37–43	348f.
4,5ff.	294, 309, 312, 315	9,39	349
4,5–8	310, 315, 319	9,42	334
4,8	309, 315f., 319	9,58	208
		10,1	258

10,6	277	18,18–30	314
10,13ff.	29	18,42	349
10,17	275	19,38	312
10,17–20	31, 213ff., 221, 342	20,34	277
10,18	29, 32, 40, 257f., 275, 296f., 342ff.	20,36	277
10,18f.	296	20,37	313
10,19	180, 276	20,42f.	312
10,21	273	21,24	274
10,25–28	319	22,3	300, 337, 339, 341
11,1–13	346	22,28	339
11,2	239	22,31	339, 340
11,4	340	22,32	340
11,13	346	22,40	340
11,14	333, 343, 421	22,46	340
11,14–23	214, 343	22,62	341
11,14–26	49, 319, 343f.	23,43	34, 300
11,18	275, 337	<i>Logienquelle</i>	294, 303ff., 309
11,19	50, 52	4,1–13	304
11,20	31, 214, 275f., 334	4,4	306
11,21	343	4,8	306
11,24	343	40,10f.	306
11,24f.	332	4,12	306
11,24ff.	31, 341, 345f.	7,22	306
11,26	349	10,15	306
11,28	346	11,14–26	49
11,31	29	11,24–26	53
11,31f.	309	12,52f.	306
11,41	346	13,19	306
11,45	346	13,27	306
12,4	277	13,29	306
12,5	277	13,35	306
12,16–20	29	17,27	306
12,22–34	314	<i>Johannes</i>	38ff.
13	347	1	89
13,5	29	1,4f.	42
12,52f.	306f.	1,5	46
12,53	307	1,8	215
13,10–17	344	1,13	41
13,11	349	1,29–34	29
13,19	306	2,19	274
13,27	316, 338	3,3	41
13,32	31	3,13	41
14,11	29	3,16	43, 46
16,8	41, 277	3,31	41
17,23	319	3,36	43
17,33	29	5,24	43
18,6	33	5,29	43
18,14	314		

6,62	41	2,15	206
7,20	31	3,25	215
8,12	41	4,17	30
8,23	41	4,24	30
8,44	208, 336	4,25	30
8,48	31	5–8	215
8,52	31	5,1	37
10,20f.	31	5,9	36
11,26	43	5,12	238
12,30ff.	212	5,12ff.	240, 252
12,31	32, 40, 212, 258	6,4	37
12,35	41, 362	7,7–25	201, 215, 252
12,36	41, 277	8,1ff.	215
12,37–43	41	8,4–8	37, 38
12,46	42	8,11	30
13–17	43	8,21f.	372
13,2	337, 341	8,24	36
13,27	341	8,33	219
14,30	212	8,33f.	212, 215, 221
15,18f.	43	8,34	218
15,19	41	8,38f.	35
15,30	362	9–11	36
16,11	40	11,25	35
17	44	11,25ff.	37
17,14	43	12,2	36
17,15	41	16,20	35, 213
17,23	43		
21,21–25	54, 58		
<i>Apostelgeschichte</i>		<i>1. Korintherbrief</i>	
1,18–20	341	1,18	37
4,8	341	5,5	36
5,3	336, 349	7,5	337
5,37	338	7,31	34, 36
8,7	344	8,4	35
10,37f.	344	8,7ff.	35
10,38	344	10,11	314
13,10	349	10,14–22	35
12,10	338	10,20	333
17,18	55, 333	10,20f.	35
17,22	55	15	207
19,13	344	15,3ff.	30
20,19	339	15,21f.	240, 252
22,29	338	15,23–28	34, 36
26,18	336		
<i>Römerbrief</i>	256	<i>2. Korintherbrief</i>	
1,16	37	1,9	30
2,13ff.	205	2,11	35, 337
		4,4	34ff.
		5,17	35, 37f.

6,14–7,1	36		
6,15	175		
11,14	336		
15,50	36		
<i>Galaterbrief</i>			
1,4	34, 36		
5,17	37f.		
6,15	35		
<i>Epheserbrief</i>			
5,8	41		
6,10–17	337		
<i>Philipperbrief</i>			
3,20	36		
<i>Kolossierbrief</i>			
2,16ff.	35		
<i>1. Thessalonicherbrief</i>			
1,9	35		
3,5	336		
4,13–18	54		
4,13–20	58		
4,16f.	34		
5,2	34		
5,5	41		
5,8f.	36		
<i>2. Thessalonicherbrief</i>			
3,7	265		
<i>1. Timotheusbrief</i>			
2,14	240, 254		
4,1	333		
<i>Hebräerbrief</i>			
1,1–2,9	203		
2,6	208		
6,4–8	215		
<i>Jakobusbrief</i>			
3,15	333		
4,7	337		
4,8	337		
		<i>1. Petrusbrief</i>	
		3,19f.	239
		<i>2. Petrusbrief</i>	
		2,4	239, 246
		3,23	54
		3,3ff.	58
		<i>1. Johannesbrief</i>	
		3,8	41
		3,12	41
		4,5	41
		4,8	46
		4,9f.	46
		4,16	46
		5,1	41
		5,4f.	40f.
		5,18	41
		5,20	40
		<i>Judasbrief</i>	
		6	239, 246
		<i>Offenbarung</i>	
		1,1	209
		3,1	215
		3,3	215
		4–6	210
		9,11	336
		11,15	209
		12	194, 208–212, 217, 221, 258
		12,1–5	209
		12,4	211
		12,5	209
		12,6	209
		12,7	210
		12,7ff.	336
		12,8	211
		12,9	92, 215, 219, 239, 258, 336
		12,10	218, 219, 258
		12,12	209, 258
		12,13	209
		12,7–10	32
		13–17	209
		13,1	209

13,6	209	20,4–6	26
13,11	209	20,7–10	271
16,13	333	20,10	213
17,9–11	210	21f	46
20,2	239	21,1	26

## 5. Rabbinische Schriften

### 5.1 Mischna- und Talmudtraktate

<i>bBaba Bathra</i>	
15a–b	200
<i>bBerakhot</i>	
7a	360
61a	260
<i>mBerakhot</i>	
9,5	260
<i>bMenahot</i>	
53a	194
<i>bSanhedrin</i>	
65b	359
<i>mSota</i>	
9,15	307

### 5.2 Midraschim, Targumim und Sammelwerke

<i>Bereshit Rabba</i>	
1,1	90f.
2	289, 290
26,5	247
<i>Mekhilta</i>	
zu Ex 20,5	359
<i>Schemot Rabba</i>	
18,5	217
<i>Targum Neophyti</i>	
Gen 3,24	91
Gen 4,7	260
<i>Targum Pseudo-Jonathan</i>	
Gen 2,7	260

## 6. Altkirchliche Autoren und apokryphe Schriften des frühen Christentums

### 6.1 Altkirchliche Autoren

Pseudo-Chrysostomus		Irenäus von Lyon	
<i>Homilia in Michaelem</i>		<i>Demonstratio</i>	
2	220	16	258
Clemens von Alexandria		<i>Adversus heereses</i>	
<i>Paidagogos</i>		1,11,1	352
III,5,3–4	255	1,29	352
Cyprian von Karthago		Origenes	
<i>De habitu virginum</i>		<i>Contra Celsum</i>	
II,17	255	IV,40	254

Tertullian		BG 65,14ff.	357
<i>De idolatria</i>		BG 67,14–19	357
4	246	BG 70,16–71,2	357
		BG 72–75	357
<i>De patientia</i>		BG 75–77	365
5,6	258	NHC II	362
		NHC II 1,1–2,12	353
		NHC II 4,95	362
		NHC II 9,25–34	354
		NHC II 9,36–10,7	354
		NHC II 10,8	354
		NHC II 10,9ff.	354
		NHC II 10,11–18	354
		NHC II 10,19	354
		NHC II 10,20	354
		NHC II 10,21	354
		NHC II 10,21–28	354
		NHC II 11,6–10	354
		NHC II 11,7ff.	354
		NHC II 11,7–15	358
		NHC II 11,15–18	358, 360
		NHC II 11,18–22	358
		NHC II 11,35–12,3	354
		NHC II 13,5–13	355
		NHC II 13,14–17	358
		NHC II 13,16f.	355
		NHC II 13,21ff.	355
		NHC II 13,32–36	355
		NHC II 14,13f.	355
		NHC II 14,14f.	355
		NHC II 14,15–26	355
		NHC II 14,30–19,1	355
		NHC II 14,31	355
		NHC II 19,10–20,9	356
		NHC II 20,9–31	356
		NHC II 20,32–21,1	356
		NHC II 21,16–22,1	356
		NHC II 22,3–20	356
		NHC II 22,18–23,3	356
		NHC II 24,8–25,1	357
		NHC II 24,9	357
		NHC II 25,28	357
		NHC II 25,31ff.	357
		NHC II 26,20–24	357
		NHC II 27,24–29	357
		NHC II 28ff.	357
		NHC II 30,25–28	358
		NHC II 31f.	365
		NHC II 31,8ff.	358
6.2 Apokryphe Schriften des frühen Christentums			
Liber Bartolomäi			
<i>Staatsbibliothek Berlin, Mr. or. 1608</i>			
III	201		
<i>British Museum, Ms. or. 6804</i>			
fol 3b	202		
fol. 11b–12a	202		
<i>Johannesapokryphon</i>			
BG 19,6–21,13	353		
BG 36,16–37,9	353		
BG 37,10–18	354		
BG 37,19f.	354		
BG 37,20–38,1	354		
BG 38,1–11	354		
BG 38,13	354		
BG 38,14f.	354		
BG 39,4–17	354		
BG 40,1f.	362		
BG 42,11ff.	354		
BG 42,13–18	354		
BG 42,18–43,5	354		
BG 44,10–18	355		
BG 45,2f.	355		
BG 45,11ff.	354		
BG 46,1–6	355		
BG 46,10ff.	355		
BG 47,14	355		
BG 47,14–17	355		
BG 48,6f.	355		
BG 48,6–50	355		
BG 50,11–52,17	356		
BG 52,17–54,9	356		
BG 54,9–55,18	356		
BG 56,19–57,7	356		
BG 57,8–58,10	356		
BG 58,10–61,7	356		
BG 62,3–63,14	357		
BG 65,10f.	357		

NHC II 31,17ff.	358	NHC III 23,12–	
NHC III 1,1–2,19	353	24,2	356
NHC III 13,27–30	355	NHC III 23,25–	
NHC III 14,9–15,2	354	26,3	356
NHC III 15,2–9	354	NHC III 26,3–27,4	356
NHC III 15,11f.	354	NHC III 27,4–28,6	356
NHC III 15,12–21	354	NHC III 28,6–25	356
NHC III 15,22f.	354	NHC III 28,25–	
NHC III 16,7–15	354	30,2	356
NHC III 16,16f.	362	NHC III 31,6–	
NHC III 18,10–20	354	32,8	357
NHC III 18,12–16	354	NHC III 33,8f.	357
NHC III 18,16–22	354	NHC III 33,12f.	357
NHC III 21,16	355	NHC III 34,15–19	357
NHC III 21,17f.	355	NHC III 36,10–15	357
NHC III 21,18–24	355	NHC III 37f.	357
NHC III 22,1–		NHC III 39f.	365
23,11	355	NHC IV 22,19f.	355

## 7. Griechisch-römisches Schrifttum

Platon		<i>Politeia</i>	
<i>Apologie</i>		588 b–589 b	360
31 c–d	395	617 e 1f.	55
31 d	327		
31 d–33 e	55	Plutarch	
		<i>De Iside et Osiride</i>	
<i>Nomoi</i>		45ff.	11
713 a–714 b	327		



## Autorenregister

- Aaron, D.H. 359  
Abegg, M. 270, 279, 305, 317f.  
Adam, J. 37  
Adams, E. 162, 164  
Ahituv, S. 64–67, 69, 74  
Aigner, M.E. 450f.  
Albani, M. 242, 257  
Albertz, R. 66, 119  
Albrecht, K. 200  
Albright, W.F. 77  
Alexander, P.S. 125, 132, 142, 144ff.,  
165, 269f., 279, 281, 324  
Allison, D.C. 28f., 289  
Althaus, P. 424–427  
Altizer, T.J.J. 399  
Amorth, G. 59  
Anderegg, J. 401  
Andersen, A. 59  
Andersen, F.I. 223  
Anderson, G.A. 188  
Aner, K. 398, 411  
Annacker, U. 371  
Argall, R.A. 245  
Arneth, M. 84  
Assel, H. 90  
Assmann, J. 76, 83, 85, 89, 119  
Auffahrt, C. 187, 245, 257  
Augst, K. 440, 441f., 445ff.  
Aulén, G. 400  
Aune, D.E. 39  
Ave Marie, F. 218  
Aydeet Fischer-Mueller, E. 360, 363
- Bachmann, V. 235f.  
Barr, J. 123  
Baek, S. 271, 296, 305  
Baer, R.A. 354  
Bail, U. 449  
Baker, D.W. 270  
Baltzer, K. 243  
Bamberger, B.J. 187  
Bartelmus, R. 87, 95
- Barth, K. 205, 370, 398, 399f., 413  
Bauckham, R.J. 39, 271  
Bauks, M. 84f.  
Baumann, G. 77, 84f.  
Baumgarten, J.M. 130  
Baumgartner, H.M. 371, 379  
Baur, F.C. 6  
Bayle, P. 6  
Beale, G.K. 195, 217  
Beck, P. 70, 71  
Becker, E.-M. 54, 449  
Becker, J. 170–173  
Becker, M. 11, 34, 58, 111, 145, 236,  
280  
Beentjes, P.C. 111  
Beintker, M. 392  
Behm, J. 337  
Bekker, B. 409  
Bendemann, R.v. 58  
Berges, U. 63, 73  
Bergsträsser, G. 200  
Bergunder, M. 59  
Bernstein, M. 5, 105, 137, 248  
Bertrand, D.A. 291  
Besch, B. 140, 157  
Bethge, H.-G. 352  
Beyerle, S. 76, 85, 87, 89f., 95, 105–  
108, 116, 118, 123  
Bianchi, U. 6ff.  
Bittner, J. 442  
Black, M. 244  
Blake, W. 414  
Bledsoe, S.A. 81  
Blum, E. 65, 74  
Boase, E. 449  
Boccaccini, G. 245  
Böcher, O. 47, 51, 329, 333f., 336f.,  
339, 345  
Böhlig, A. 352  
Bock, D. 33  
Bohak, G. 125, 131  
Bonsirven, J. 199

- Bousset, W. 37f., 243  
 Bovon, F. 336, 338f., 343  
 Boyarin, D. 30  
 Brakke, D. 219  
 Brand, M.T. 27, 32, 126, 157f.  
 Brenk, F.E. 329  
 Brett, M.G. 449  
 Breytenbach, C. 4, 34, 322f., 325  
 Brock, S.P. 199  
 Broek, v.d.R. 352, 359  
 Bronfen, E. 449  
 Brooke, G.J. 132, 271, 280  
 Brown, D.R. 187  
 Brown, R.E. 39, 187  
 Bultmann, R. 5f., 38ff., 59f., 374, 397, 398  
 Bumazhnow, D. 219  
 Bunta, S. 257  
 Burkert, W. 395  
  
 Calvin, J. 408  
 Camus, A. 386, 390  
 Carr, D.M. 449  
 Carruth, S. 303, 313  
 Casadio, G. 3  
 Casey, M. 208  
 Charlesworth, J.H. 39, 137, 139, 190, 223f., 276, 278, 289, 293  
 Christophersen, A. 57  
 Clark, S. 405f.  
 Clements, R.A. 39, 142  
 Coblenz Bautch, K. 147  
 Collins, J. 5, 11, 18, 65, 92–94, 101, 113ff., 116, 119f., 122, 125, 133, 138, 190, 206, 225, 227, 245, 248, 271f., 279f., 281, 287f., 311, 324  
 Cook, J. 260  
 Cook, C.H. 332  
 Cornelius, I. 75  
 Cox, C. 364  
 Cranfield, C.E.B. 272  
 Crüsemann, F. 447, 449f.  
  
 Dahmen, U. 51  
 Daise, M.A. 118  
 Dale, M. 328, 340  
 Dan, J. 360, 395  
 Danby, H. 307  
 Darby, E. 67, 80  
  
 Daub, C. 422  
 David, P. 56  
 Davies, P. 138, 227  
 Davis, M.T. 280  
 Daxelmüller, C. 396, 402  
 Day, P.L. 322ff.  
 Delcor, M. 145, 156f., 200, 245  
 DeTroyer, K. 225  
 Dever, W.G. 71  
 Dierken, J. 3, 399  
 Dilthey, W. 387  
 Dimant, D. 126f., 153–157  
 Dobbs-Allsopp, F.W. 65f.  
 Doehhorn, J. 56, 158, 191, 193f., 197, 201ff., 205f., 208f., 211ff., 217, 219, 223–231, 255f., 258, 342, 449, 453  
 Doderer, H.v. 402f.  
 Donner, H. 68f., 77, 82f.  
 Dormeyer, D. 447  
 Dostoevskij, F.M. 402, 453  
 Dothan, T. 68f.  
 Drawnel, H. 126  
 Driver, G.R. 67  
 Duda, M. 457  
 Duhaime, J. 137, 139f. 153, 157, 190f., 224, 229, 271, 296, 305  
 Duhm, H. 323  
 Dunkel, D. 241  
  
 Ebner, M. 259, 321, 324, 341, 450, 452  
 Ego, B. 51  
 Eibach, U. 321  
 Eisenman, R.H. 270  
 Elbert, T. 457  
 Elert, W. 424  
 Elgvin, T. 93, 101f., 110, 113, 115, 117  
 Emerton, J.A. 68, 70, 74  
 Emmel, S. 362  
 Endres, J.C. 147  
 Engberg-Pedersen, T. 132f., 207  
 Erdle, B.R. 449  
 Epston, D. 457  
 Erho, T. 270f.  
 Eshel, E. 64, 125ff., 192  
 Eucken, R. 6  
 Euteneuer, M. 96  
 Evans, C.A. 39, 125, 171, 273, 279, 296, 305, 310, 318f.

- Falk, D.K. 101, 105, 132  
 Fascher, E. 292  
 Faulde, C. 457  
 Feldmeier, R. 218, 440, 442ff., 450f.,  
 456  
 Fichte, J.G. 380f., 390  
 Fields, W.W. 270  
 Figal, G. 56  
 Filoramo, G. 369  
 Fischer, G. 444ff.  
 Fischer, H. 391  
 Fischer, I. 259  
 Fitzmyer, J.A. 274  
 Flasch, K. 396, 414  
 Fleddermann, H.T. 304, 306f.  
 Fletcher-Louis, C. 28, 30  
 Flint, P. 125, 142, 271f., 296, 304f.,  
 317f., 324  
 Flusser, D. 127, 132, 137, 225  
 Foerster, W. 191, 329  
 Fox, M.V. 80f., 84, 86, 91  
 France, R.T. 273, 310  
 Frechette, C.G. 162, 232, 449  
 Freedman, D.N. 71, 270  
 Frevel, C. 64, 68, 70–73, 120  
 Frey, J. 4–7, 10f., 14, 16f., 19, 22, 28,  
 30, 34, 37–44, 46, 54, 63, 90, 105f.,  
 123, 137, 139, 140, 154, 187, 203,  
 226, 235f., 239, 241, 248ff., 280,  
 324  
 Frey-Anthes, H. 50f.  
 Freyberger, J. 445  
 Friedrich, L. 401ff.  
 Fröhlich, I. 34, 51, 56, 126, 208, 328,  
 331f.  
  
 Gagnon, R.A.J. 205  
 Gailus, M. 424  
 Gammie, J.G. 137, 141, 165  
 Garcia Martinez, F. 5, 22, 93, 98, 106,  
 125, 132, 137, 139f., 270, 278f., 288,  
 293, 295, 298, 310f., 317f.  
 Gaß, E. 242f.  
 Geerard, M. 202  
 Gerhard, J. 408  
 Geulen, E. 401f.  
 Georgi, D. 89  
 Gies, M. 322  
 Giesen, H. 209  
  
 Gilbert-Peretz, D. 79f.  
 Gilmour, G. 73  
 Gilula, M. 71  
 Gitin, S. 68f.  
 Glessmer, U. 52, 255  
 Gloege, G. 3  
 Gmirkin, R. 191, 195, 271  
 Gnilka, J. 272  
 Görg, M. 331  
 Goethe, J.W.v. 9, 401, 403, 428  
 Goff, M. 22, 92–95, 97f., 100–103, 105,  
 111–116, 120  
 Gold, V.E. 364  
 Golden, R.M. 406  
 Goodblatt, D. 270  
 Goodman, F.P. 404  
 Goppelt, L. 292  
 Gordley, M.E. 105, 148  
 Götte, M.E. 10, 12  
 Goulder, M. 359f.  
 Gradl, H.-G. 457  
 Graf, F.U. 399  
 Graf Reventlow, H. 152  
 Greenfield, J.C. 79, 127  
 Grenet, F. 123  
 Gressmann, H. 243  
 Grether, O. 323  
 Griffiths, J.G. 226  
 Grimm, W. 273  
 Grøn, A. 420  
 Guelich, R. 272, 292  
 Guidi, I. 192  
 Gunkel, H. 224  
  
 Haardt, R. 352  
 Hadley, J.M. 69f., 84  
 Haering, T. 423  
 Hager, F.P. 396  
 Hägerland, T. 279  
 Hahn, F. 52, 57  
 Halm, H. 369  
 Hanneken, T.R. 126  
 Harkins, A. 146f., 160–163, 166  
 Härle, W. 57, 393, 427, 431, 433f.  
 Harlow, D.C. 125  
 Harreß, B. 402, 453  
 Harrington, D.J. 93–95, 97–101, 107–  
 111, 113, 115  
 Hartenstein, F. 10, 74f., 103

- Hauber, E.D. 410  
 Haussig, H.W. 231  
 Haustein, J. 404, 406  
 Heckel, U. 218  
 Hegel, G.W.F. 373, 375, 380f.  
 Heger, P. 16, 137, 148, 159, 165, 167  
 Heidegger, M. 374, 387f., 390  
 Heilig, T. 16  
 Helmstedter, R. 403  
 Hempel, C. 19, 96, 117, 241  
 Hempelmann, R. 401, 403, 440–443, 445, 447f., 456  
 Hengel, M. 28ff., 34, 243  
 Henten, v. J.W. 327  
 Herms, E. 393, 399  
 Herrmann, C. 50f.  
 Herrmann, W. 423  
 Hestrin, R. 72  
 Hetzer, T. 424  
 Hillebrandt, R. 488, 456  
 Hirsch, E. 408  
 Hocker, J. 406  
 Hoffmann, E.T.A. 402  
 Hofmann, J.C.K. 422  
 Hogerterp, A.L.A. 311  
 Hollatz, P. 408f.  
 Holm-Nielsen, S. 144, 152, 154–157, 159  
 Holsten, C. 37  
 Holtzmann, H.J. 37  
 Horgan, M.P. 142  
 Horn, F.W. 34  
 Horst, v.d. P.W. 260  
 Houtman, A. 132  
 Huber, M. 440f., 452  
 Hübner, K. 397  
 Hölscher, L. 411, 414  
 Hughes, J.A. 155, 158, 161, 165f.  
 Hulster, I.D. de 67, 79  
 Hultgren, S. 16, 17, 22, 280, 303, 310, 316  
 Hunziker-Rodewald, R. 67  
 Hunzinger, C.-H. 17  
 Huppenbauer, H. 137f., 141, 152f., 157, 167  
 Hurtado, L.W. 4, 34, 241  
 Hyde, T. 6  
 Ibba, G. 125f.  
 Israel, J.I. 405  
 Iwersen, J. 369  
 Jackson, H.M. 361  
 Jaffee, M.S. 364  
 Jahr, H. 391f.  
 James, P. 68  
 Janowski, B. 77, 79, 90, 326  
 Janowski, J.Ch. 4, 37, 76, 90  
 Jaspers, K. 369, 374, 397  
 Jenni, E. 87f., 95, 323  
 Jeremias, J. 72  
 Jervell, J. 55  
 Joas, E.M. 31  
 Joest, W. 398, 400, 432  
 Jong, A. de 123, 132f., 227  
 Jong, M. de 170  
 Jost, R. 447, 449  
 Jung, L. 187  
 Kaestli, J.-D. 203  
 Kaftan, J. 423  
 Kaiser, U. 352  
 Kalms, J. 212f., 238, 257  
 Kampen, J. 5, 93–96, 98, 100f., 103f., 112f., 137  
 Kant, I. 413  
 Käsemann, E. 38  
 Kautzsch, E. 200  
 Kayatz, C. 83  
 Kee, H.C. 170  
 Keel, O. 66ff., 72f., 83, 85, 87  
 Kick, A. 440, 442, 446  
 Kierkegaard, S. 414, 420–422, 428  
 Kim, N. 169  
 Kirchhoff, R. 449  
 Kirscht, R. 450  
 Kister, M. 102, 126  
 Kittel, B. 141, 158f. 159, 164, 167  
 Klauck, H.-J. 353  
 Kletter, R. 66f.  
 Klopstock, F.G. 414  
 Knibb, M.A. 117  
 Kobelski, F.J. 23  
 Koch, K. 52f., 58, 255  
 Köppen, K.-P. 300  
 Körtner, U.H.J. 401  
 Koskeniemi, E. 34, 56, 208, 325, 328, 331

- Koslowski, P. 369  
 Kohlschein, F. 59  
 Kollmann, B. 31, 47, 56, 333, 345  
 Konradt, M. 50, 53f.  
 Koskenniemi, E. 51, 56  
 Kottsieper, I. 68, 77–79, 81f.  
 Kraft, R.A. 270  
 Kragelund Holt, E. 449, 453  
 Kratz, R.G. 121  
 Kraus, W. 239  
 Krause, M. 52, 255, 362  
 Krauss, S. 217  
 Krauter, S. 237  
 Kreuzer, S. 356  
 Kroll, J. 202  
 Kropp, A.M. 201f.  
 KÜchler, M. 79  
 Kuenen, A. 66  
 Koehler, L. 194  
 Kugel, J.L. 91, 114  
 Kuhn, K.G. 7, 10, 30, 39, 226, 304  
 Kvalbein, H. 281  
 Kvanvig, H.S. 54, 93
- Laato, A. 325  
 Lagrange, M.-J. 274  
 Lahn, K. 75  
 Lanczkowski, G. 4  
 Lang, B. 396, 406  
 Lange, A. 17, 19, 21ff., 51, 56, 67, 93,  
 95, 101, 112, 125ff., 129, 138, 166,  
 185, 187, 241, 248f., 324, 395  
 Lauster, J. 56  
 Layton, B. 352  
 Leibniz, G.W. 6  
 Leicht, R. 369  
 Lemaire, A. 64, 66, 69  
 Leonhardt-Balzer, J. 19, 126  
 Leppin, V. 405f., 411  
 Lessing, G.E. 56  
 Leuenberger, M. 68, 76f., 90, 119  
 Levack, B.P. 403f., 411  
 Levison, J.R. 126, 132f., 288, 251  
 Lichtenberger, H. 17, 51f., 56, 142  
 Lidzbarski, M. 200  
 Lietaert Peerbolte, L.J. 169, 178ff.  
 Lim, T.H. 133, 227, 270  
 Limbeck, M. 292  
 Lindt, v. P. 362
- Lindenberger, J.M. 78  
 Lindström, F. 9  
 Loader, W. 228  
 Logan, A.H.B. 352, 359  
 Lohse, E. 205f.  
 Losekam, C. 237, 247  
 Louw, J. 338  
 Lowrie, W. 349  
 Löwith, K. 373  
 Lücke, F. 57  
 Lüpke, V. 397f., 400  
 Luria, S. 208  
 Luther, M. 406, 415, 419  
 Luttkhuizen, G.P. 93, 356, 363, 366  
 Luz, U. 34, 345
- Macaskill, G. 98f., 101  
 Mach, M. 32, 125, 143f.  
 Maercker, A. 444f., 447  
 Maher, E.F. 69  
 Maher, M. 260  
 Mahnke, H. 292  
 Maier, J. 190, 197  
 Maloney, F.J. 285  
 Mann, T. 403  
 Marböck, J. 111  
 Marcus, J. 289, 292, 297  
 Markschies, C. 352, 369  
 Martensen, H.L. 423  
 Martone, C. 133, 153, 158f., 159  
 Marx, K. 375  
 Mastin, B.A. 65, 70  
 Mastrocinque, A. 362  
 Matthews, C.R. 232  
 McKinlay, J.M. 89, 91  
 Mehlhausen, J. 241  
 Meinhold, A. 83  
 Meier, J.P. 29  
 Meier, F. 403  
 Meinecke, F. 425  
 Meiser, M. 252, 356  
 Mell, U. 5, 292  
 Mertens, A. 225  
 Merklein, H. 297  
 Merz, A. 29, 55  
 Meshel, Z. 64  
 Meßner, R. 396  
 Metso, S. 19  
 Metzger, N. 452f.

- Meyer-Blanck, M. 449f.  
 Michalak, A.R. 143, 162  
 Milton, J. 414  
 Milik, J.T. 14, 23, 102f., 115  
 Miller, P.D. 235  
 Misset-van de Weg, U. 132  
 Mittmann, S. 68  
 Mittmann-Richert, U. 188, 203  
 Moltmann-Wendel, E. 449  
 Moreau, A.S. 403  
 Morgenthaler, C. 443  
 Mosca, P.G. 206  
 Müller, A. 83  
 Müller, C.D.G. 219  
 Munch, P.A. 173f., 177, 179f., 181f.,  
 184  
 Münch, C. 447  
 Myers, E.M. 9f.
- Nagel, W. 47  
 Nagel, P. 352  
 Nanz, C. 223  
 Neidhart, W. 47  
 Neiryneck, F. 280  
 Nesselrath, H.-G. 205  
 Neuner, F. 457  
 Newsom, C.A. 106, 134f., 140, 156f.  
 Nickelsburg, G.W.E. 12, 52f.  
 Nida, E.A. 338  
 Niebuhr, R. 169, 176, 181f., 182  
 Niehr, H. 78–83, 96f.  
 Nielsen, K. 322ff.  
 Nietzsche, F. 377  
 Nitzan, B. 152  
 Nitzsch, K.I. 57  
 Nobis, H.M. 412  
 Nolland, L. 273f.  
 Nooijen, A. 405, 410, 413  
 Noth, M. 77  
 Noth, I. 443
- Oberhänkli-Widmer, G. 187, 254, 259f.  
 O'Connor, M. 95  
 Onuki, T. 45  
 Osten-Sacken, P.v.d. 138, 140f., 152f.,  
 191
- Page, H.R. 231  
 Pagels, E. 365f.
- Pakkala, J. 74, 119f.  
 Pannenberg, W. 379, 399  
 Parry, D.W. 114f., 280  
 Paul, S.M. 270  
 Penner, J. 106, 134, 140  
 Penner, K.M. 106, 134, 140  
 Pervo, R. 55  
 Pesch, R. 207  
 Petersen, A. 127, 131  
 Pettorelli, J.-P. 203  
 Pfeiffer, H. 74  
 Philippi, F.A. 423  
 Picard, J.-C. 199  
 Pietsch, M. 66f., 75  
 Pinnick, A. 270  
 Plöger, O. 83  
 Poe, E.A. 402  
 Pokorny, P. 292  
 Pope, M. 231  
 Popkes, E.E. 43f., 47f., 54, 59  
 Poplutz, U. 31f.  
 Popovic, M. 21, 126, 176  
 Porten, B. 77f., 80ff.  
 Poser, R. 449–452  
 Potesta, L. 3  
 Pott, M. 412  
 Press, M.D. 68f.  
 Puech, É. 140, 157, 164, 278, 280,  
 288f., 293, 295, 311
- Qimron, E. 128  
 Quaas, A.D. 441  
 Quispel, G. 352, 359
- Ratschow, C.H. 408  
 Reemtsma, J.P. 443, 449  
 Reeves, J.C. 142  
 Reichenbach, G. 88  
 Reinmuth, E. 169, 176, 184  
 Remarque, E.M. 453–456, 457  
 Renz, J. 65, 74  
 Rey, J.-S. 98f., 107f., 109, 110–117,  
 122, 126  
 Reynolds, B.H. III 145f.  
 Richter, S.G. 362  
 Riedesser, P. 444ff.  
 Rieger, M. 406, 408–412  
 Riley, G.J. 329f., 395  
 Ritter, W.H. 440

- Ritschl, A. 423  
 Robinson, J.M. 303, 313  
 Röcker, F.W. 169, 178ff., 327f.  
 Roehl, W.G. 395  
 Röhrich, L. 395  
 Roitman, A.D. 153  
 Rolinck, E. 383, 392  
 Röllig, W. 68f.  
 Roloff, J. 255  
 Römheld, K.F.D. 51, 56  
 Rönsch, H. 192  
 Roper, L. 404, 407  
 Rösel, M. 76  
 Rosenau, H. 56, 59  
 Rosen-Zvi, I. 133f., 259f.  
 Rothe, R. 422  
 Rudnig-Zelt, S. 56  
 Rüger, H.P. 81  
 Rügen-Weinhold, U. 317  
 Ruiten, J.T.A.G.M.v. 92f., 126  
  
 Sæbø, M. 82f.  
 Sanders, J.A. 127  
 Sanderson, J.E. 304  
 Saur, M. 86  
 Schäfer, P. 90  
 Schäfer-Lichtenberger, C. 69  
 Schaten, S. 362  
 Schnackenburg, R. 207  
 Schneider, T.F. 453, 455  
 Schattner-Rieser, U. 94f.  
 Schauer, M. 457  
 Schelling, F.W.J. 369f., 373ff., 380,  
 386, 389, 414, 418f.  
 Schenke, H.-M. 352  
 Schenke, L. 29  
 Schiffman, L. 32, 102f., 115, 117f., 126,  
 133, 153, 155, 270  
 Schipper, B.U. 82, 85f.  
 Schleiermacher, F.D.E. 3, 57, 401,  
 414ff., 418, 423f.  
 Schläpfer, E. 326  
 Schmeller, T. 36  
 Schmid, H.H. 244, 408  
 Schmid, K. 68, 242, 257  
 Schmid, D. 415  
 Schmitt, R. 66, 119  
 Schmitz, P. 69  
 Schnelle, U. 5, 396  
  
 Schnübbe, O. 377, 386  
 Schöpflin, K. 126, 187, 329, 342f.  
 Schofield, A. 205  
 Scholem, G. 217f., 359f.  
 Scholtz, G. 372  
 Schott, H. 444  
 Schramm, C. 298f.  
 Schreiber, S. 343  
 Schroer, S. 68, 72, 88f.  
 Schröter, M. 398, 410–413  
 Schröter, J. 58  
 Schüle, A. 324  
 Schuller, E.M. 132  
 Schult, M. 402  
 Schultz, B. 225f., 270  
 Schwankl, O. 30  
 Schwartz, D.R. 39, 142, 270  
 Schwemer, A.M. 29f.  
 Schwöbel, C. 89, 403  
 Scribner, R.W. 404  
 Seeberg, R. 425  
 Seelig, G. 4  
 Seesemann, H. 339  
 Seidler, G.H. 443ff., 446, 448, 451  
 Sekki, A.E. 131, 142f., 144f.  
 Semler, J.S. 401, 412f.  
 Shaked, S. 132  
 Shay, J. 448  
 Siegert, F. 27  
 Sigismund, M. 356  
 Skehan, P.W. 304  
 Skjærvø, P.O. 11, 138  
 Smith, B.D. 288  
 Smith, M.S. 68, 76  
 Sparn, W. 397  
 Spener, P.J. 410  
 Spengler, O. 387  
 Sperling, S.D. 328  
 Spieckermann, H. 9  
 Spitzer, C. 445  
 Starobinski, J. 453  
 Standaert, B. 292  
 Stegemann, H. 19, 81, 155  
 Stegmann, A. 407  
 Steindorff, G. 219  
 Steiner, M. 300  
 Steinmeier, A.M. 443  
 Stemberger, G. 116  
 Stendahl, K. 304

- Steudel, A. 24, 93, 154–157, 158f., 164,  
 167, 198  
 Stone, M.E. 127  
 Storm, T. 402  
 Stoyanov, Y. 6  
 Strauß, D.F. 423  
 Strecker, C. 321, 330, 335, 346, 396,  
 414, 450f.  
 Streib, H. 196, 439f., 452  
 Stroumsa, G. 7  
 Strawn, B.A. 280  
 Strugnell, J. 93ff., 97–100, 107–111,  
 113, 115  
 Stuckenbruck, L. 11f., 19, 31f., 92, 95,  
 117, 126, 139, 142ff., 146, 167, 185,  
 245, 257, 325–328, 332f., 335, 342,  
 347, 349, 356  
 Stulman, L. 449  
 Sundermeier, T. 119  
  
 Tabor, J. 270, 279, 289  
 Talmon, S. 279  
 Tavad, G. 413f.  
 Theissen, G. 29, 50  
 Thielicke, H. 424  
 Thierfelder, J. 424  
 Thomas, S. 175  
 Thomasius, C. 410  
 Thurneysen, E. 400  
 Tieleman, T. 133  
 Tigchelaar, E. 22, 93, 98–101, 106f.,  
 110f., 113, 120, 125f., 132, 140, 270,  
 278, 280, 287f., 293, 295, 298, 310,  
 317f.  
 Tillich, P. 370, 372–393, 401, 427–431,  
 434  
 Toorn, K.v.d. 73, 260, 324  
 Tov, E. 133, 304  
 Trebelle Barrera, J. 289  
 Trillhaas, W. 427f., 434  
 Tröger, K.-W. 351  
 Troeltsch, E. 387  
 Tromp, J., 195ff., 289  
 Trunk, D. 50, 169, 180  
 Tuckett, C.M. 304  
 Turner, J.D. 351, 359  
 Twelftree, G.H. 47, 49, 56, 169, 178f.,  
 181  
 Tzoref, S. 153, 225  
  
 Ueberschaer, N. 37  
 Uehlinger, C. 66, 68, 72f.  
 Uhlig, S. 53  
 Ulonska, H. 346  
 Ulrich, E. 114, 280, 304f., 317  
 Ussishkin, D. 68  
 Utsch, M. 445, 448  
  
 VanderKam, J.C. 126  
 Vegas, L. 289  
 Veltri, G. 395  
 Vercruyssen, J.-M. 187  
 Vermaseren, M.J. 359  
 Vermes, G. 270  
 Vogel, H. 400, 424  
 Vollenweider, S. 187, 342f.  
 Vollnhals, C. 424  
 Volkmann-Schluck, K.-H. 369  
 Volz, P. 292  
  
 Wacker, M.-T. 74  
 Währisch-Oblau, C. 403f., 436  
 Wahlen, C. 129, 125, 128, 130f., 333–  
 335, 343, 346  
 Waldstein, M. 351f., 357, 365  
 Waltke, B.K. 85f., 95  
 Wanke, G. 323, 330  
 Wassen, C. 130  
 Watt, v.d. J.G. 239  
 Weber, M. 405  
 Weder, H. 29, 37  
 Weigl, M. 77f., 81f., 97  
 Weigel, S. 449  
 Weippert, M. 65f., 68  
 Weiss, T.J. 297  
 Weitzman, S. 191  
 Wellhausen, J. 66  
 Wenz, G. 392  
 Westermann, C. 234, 431  
 Wetters, K. 401ff.  
 White, M. 457  
 White Crawford, S. 120  
 Wilcken, U. 207f., 252  
 Wilk, F. 205  
 Williams, M.A. 364  
 Willi-Plein, I. 94  
 Wilpert, G.V. 410  
 Wilson, I.D. 67

- Winter, U. 83f.  
Wintermute, O.S. 290f.  
Wise, M. 270, 289  
Witte, M. 89  
Wittmer, A. 47, 56  
Wold, B.G. 56, 94, 97, 99, 101, 158,  
280, 281f.  
Wolff, C. 6  
Wolter, M. 29, 50, 54  
Woude, v.d. A.S. 278  
Woyke, J. 35  
Wright, A.T 126, 138ff., 245  
Wright, B.G. III 89  
Wrogemann, H. 403f., 436, 448  
Wünsche, A. 90  
Wyatt, N. 67  
Xella, P. 67f.  
Xeravits, G.G. 16, 19, 21f., 92, 105,  
126, 138, 249f., 311, 324  
Yadin, Y. 281  
Yarbro Collins, A. 30  
Yardeni, A. 77f., 80ff.  
Yonge, C.D. 314  
Yoshiko-Reed, A. 188  
Zamfir, K. 299  
Zeilinger, T. 400  
Zenger, E. 51  
Zevit, Z. 67  
Zimmerling, P. 59  
Zimmermann, R. 31, 239, 334, 346,  
447, 452, 457  
Zumbusch, C. 402  
Zweig, S. 402



## Sachregister

- Aberglaube 409  
Adam 201, 204, 207, 223, 327, 342  
– Adam-Christus-Typologie 240, 291f., 295, 298–301  
– Fall Adams 233, 238  
– Herrlichkeit Adams 205  
– Inthronisation Adams 203  
– Schuldhaftigkeit Adams 253  
– Verhängnis 253  
Ahiqar-Sprüche 77–79  
Ahriman 4, 6  
Ahura Mazda 4, 6, 226  
Alexandria 364  
Alleinvertretungsanspruch 64  
Altes 392  
Amoräische Zeit 91  
Amram 14  
– Amram-Levi-Tradition 25  
Anfang 371  
Anfeindung (מטטמ) 191  
Angra Mainyu 226  
Angst 420, 422, 439, 442  
Ankläger 213, 218, 322f.  
Anschauung 321, 389  
Anthropologie 251  
Antiochus IV. Epiphanes 116  
Apokalyptik 25, 92, 104, 138, 235  
– Apokalyptik-Forschung 57  
– frühjüdisch 45  
Apokatastasis panton 4  
Apokryphen  
– frühchristlich 240  
– Psalmen 128, 130, 295, 305, 309, 317  
Apriori 381  
Aramäisch 274, 311  
Archelaos 189, 195  
Aschera 66–75, 120  
Ästhetik, Ästhetisierung 414, 417, 420  
– ästhetische Domestikation 418  
Auferstehung 30, 43, 383  
Aufklärung 321, 401, 406, 411, 452  
– Aufklärungstheologie 412, 434  
Aussendungsrede 54  
Autoritätsdenken 405  
Bedrängnis 335, 388, 442  
Befreiungsdienst 441  
Behinderung 48  
Bekümmern 388  
Belial, Beliar 18, 26, 32, 35, 103, 126f., 129, 139–143, 153–159, 163f., 166f., 173, 175, 178–181, 191, 193, 199, 224, 235, 275, 327f., 331, 337, 342f.  
Beschwörung 309f., 317  
Besessenheit 321, 333, 335, 340f., 344f., 347, 398, 406f., 409f., 412, 426, 430, 433, 444, 450f.  
– besessener Gerasener 450–453, 456  
– von Dämonen Besessene 331, 334f., 337f., 346f., 349, 398, 444  
Beunruhigung 387, 447  
Bild (des Absoluten) 380  
Bogomilen 3  
Böse, das 325, 329, 369, 387, 433, 441f., 444, 447, 452, 456  
– dualistische Erklärung 234  
– Inklinat 131ff.  
– monistisch 234  
– mythologische Erklärung  
– prädestinarianische Erklärung 237  
– Trieb 240, 254  
– Ursprung 234  
Christus 220, 230, 370, 380, 417, 420, 430  
– Christologie 378  
– Christusgeschehen 234  
– Herrschaft Christi 419  
– Predigt 239  
*Daimon* 172, 329, 395, 402, 428  
Dämonen 127, 145, 214, 236, 310, 318, 322f., 328–335, 339, 342–349, 396,

- 399–405, 412f., 415, 420, 435, 440–443, 446–448, 451
- christliche Dämonologie 401
- Dämonenaustreibung 47, 214, 321, 334f., 342f., 347, 403, 442
- Dämonenglauben 397, 403–405, 412, 427, 453
- Dämonenlehre 396, 442
- Dämonisches, dämonische Wesen 321, 330, 337, 341, 370, 396, 401, 418, 421f., 425, 428ff.
- Dämonologie 325, 329, 332, 345, 404–406, 412, 445
- Machtbereich des Dämonischen 427
- mythologische Dämonologie 403
- Phänomenologie des Dämonischen 401, 424, 427ff., 434f.
- Danielbuch 102, 227, 311f.
- Dasein
  - Daseinsanalytik 374
  - himmlisch 114
- Dekalog 316
- Demiurg 369
- Determinismus 118
- Deuteronomist 74, 91
- Deuteronomistik 120
- Deutungsmuster 441, 448
- Dialektik 309f., 312, 319, 375
- Diesseits 375
- Dissoziation 445, 452
- Dogmatik 401
  - liberale Dogmatik 413
  - lutherische Dogmatik 407f.
- Dogmengeschichte 56
- Doppeltradition 303, 307, 310f., 313f., 316, 318
- Drachen 209, 230, 295, 336
- Dualismus 56, 118, 137, 139f., 166, 304, 319, 324, 366, 434
  - anthropologisch 8, 20
  - antikosmisch 7
  - des christlichen Glaubens 426
  - Determinismus 148–151
  - dialektisch 7
  - (opponierender) Engelwesen 16
  - eschatologisch 8, 13, 33, 36, 40
  - ethisch 8, 20, 165
  - Fleisch und Geist 37f.
  - Gemeinde und Welt 43
  - Kategorien 7ff.
  - kosmisch, kosmologisch 7f., 12, 18, 20, 138, 141f., 151, 153, 157, 159, 165, 249
  - Leben und Tod 42
  - Licht und Finsternis 15, 41, 151ff., 167
  - metaphysisch 7, 138
  - persisch 226
  - physisch 8
  - psychologisch 9, 20
  - radikal 7, 44
  - räumlich 8, 13, 41
  - Söhne des Lichts und der Finsternis 15
  - soteriologisch 8, 33
  - Terminologie 5–10
  - theologisch 8
  - Wahrheit und Lüge 42
  - weisheitlich 18–22, 123, 237
  - Zwei-Äonen-Dualismus 36
- Dynamik 376
- Dytheismus 64
- Eden-Perikope (Gen 3) 99
- Edom 218
- Eifersucht 183
- Einheit 382
- Ekron 68
- Elephantine 77, 97, 120
- Empirismus 405
- Ende 332, 341, 371
- Engel 12, 23, 35, 143f., 328, 332, 338f., 342, 396, 401, 415, 427, 431f.
  - böse 27, 327, 408f.
  - Engellehre 91, 411, 419
  - Erzengel 238, 326, 328
  - der Finsternis 126, 325, 336, 338–342
  - gefallen 53, 234, 325ff., 342
  - gut 327, 408
  - Leitung durch Engel 309, 316
  - Völkerengel 199, 218
  - Wächterengel 187
- Entelechie 377
- Entmythologisierung 59, 395, 397f., 404, 420, 435
- Entzauberung 405
- Epinoia 356

- Erdkreis  
 – Vermessung/Festsetzung 103  
 Erfüllung 370  
 Erlösung 240, 325, 369f.  
 – Erlösungssehnsucht 369  
 – Selbsterlösung 389  
 Erwartung 390  
 Erzählen 452, 456  
 Eschatologie 98, 288f., 378  
 Eschaton 378  
 Esoterik 369  
 Essener 286, 288  
 Essentifikation 374  
 Ethik 98  
 Evangelium 319  
 – Johannesevangelium 38–44, 49, 341  
 – Lukasevangelium 322, 339f.  
 – synoptisch 33, 49  
 Exegese 449  
 – historisch-kritisch 57  
 Existenziale Deutung (des Neuen Testaments) 397f.  
 Existentialisierung 414  
 Existenz 374  
 Exklusion 441  
 Exorzismus 31, 173, 181, 239, 295, 318, 333f., 344ff., 348f., 406f., 411, 426, 435, 440, 442f., 446–448, 450, 456  
 – Exorzist 214, 441, 448, 451  
 – Psalmen 295, 317ff.  
 – Internationale Exorzistenvereinigung 59  
  
 Fanatiker 403  
 Feind 217  
 – Anfeindung 322, 327, 338  
 – Feindschaft 327, 338  
 Fleisch 105, 332  
 Flut 162, 244, 326f.  
 Folklore 188  
 Frauen 130, 237, 332  
 Freiheit 372, 422, 430, 435, 437, 442  
 Fremdheit (menschlicher Existenz) 369  
 Fruchtbarkeitskult 120  
 Frühjüdische Interpretation 313  
 Fundamentalisten 403  
  
 Galiläa 303, 319  
 Gathas 226  
  
 Geheimnis  
 – als Mittlerinstanz 101  
 – der Ewigkeit 102, 326  
 Geist 105, 128, 144–147, 328, 332, 347, 349, 411, 441  
 – Bastarde 146f.  
 – böse 125, 128ff., 132, 325f., 329–335, 342f., 346, 396, 404, 407, 427, 444  
 – Fleischgeist 114  
 – Geisterbeschwörung 411  
 – Geisterglaube 409f.  
 – Geistergeschichten 410  
 – Geistvolk 114  
 – heilig 132, 339, 341, 346  
 – unrein 129, 310, 318, 325, 327f., 335, 337, 343f.  
 – Zwei-Geister-Lehre 114, 331  
 Gemeinschaft 334f., 346  
 – charismatisch 59, 446  
 – frühchristliche Gemeinschaftsbildungen 48  
 – fundamentalistisch 59  
 Gender-Perspektive 436  
 Gerechte 195f.  
 Gericht 146f., 149–151, 239, 325, 332  
 – jüngstes Gericht 386  
 Geschichte 370  
 – Bedeutung 378  
 – Geschichtlichkeit 373  
 – Geschichtsverständnis 371  
 – individuelle Geschichte 456f.  
 – Mitte der Geschichte 379  
 – Weltgeschichte 392  
 – Zweck, Wert 377  
 Gespenst 407, 409f.  
 – Nachtgespenst 330  
 Gesundheit 436  
 Gewissheit 374, 388  
 Giganten 12, 130, 146, 244, 325ff., 332f., 342  
 Glaube 338, 346, 348f., 378, 380  
 – Glaubenslehre 417  
 Globalisierung 404  
 Glück 329, 386, 440  
 Gnade Gottes 389  
 Gnosis 351, 369  
 – Gemeinden 365  
 – Gnostiker 3

- Golgathageschehen 211 ff.  
 Gott 237, 324, 327f., 403, 450  
 – Erwählung durch Gott 249  
 – Gottesebenbildlichkeit 114, 342  
 – Gottesherrschaft 214, 218, 334  
 – Gottesvorstellung 119, 377  
 – Königsherrschaft Gottes 190, 196, 210  
 – Königtum Gottes 196, 350  
 – Personalität Gottes 413  
 – weibliche Aspekte 120  
 Griechische Bibel 305
- Halt 387  
 Hamartologie 433  
 Harmonie (von Macht und Gerechtigkeit) 384  
 Hass 183  
 Hebräische Vorlage 313  
 Heil 243, 350  
 – Heilsgeschichte 378  
 – Heilkunde 55  
 – Heilsuniversalismus 204  
 – Heilung 441, 456  
 Heilige 106  
 Hellenistisch-römische Zeit 115  
 Henoch  
 – äthiopisches Henochbuch 51 ff., 92, 102, 117, 236, 325f.  
 – Flut 244  
 – Gericht 239  
 – Giganten 12, 130, 244  
 – Henochtradition 25, 345  
 – Wächterbuch, –fall 130, 135, 233, 236  
 Hermeneutik, hermeneutisch 456  
 Hexenglauben 403 ff.  
 Hexenverfolgungen 404 f.  
 Himmel 142  
 – Himmelssohne 106  
 – böse himmlische Wesen 142–147  
 Hiob 76, 322f.  
 Hirbet el-Kom 65–75  
 Hodayot 139–143, 145, 147, 152 ff., 157, 159, 165 ff.  
 Hoffnung 390, 440, 456  
 Hybris 238
- Idealismus 380
- Identitätsverlust 445  
 Ideologie 382, 435  
 Immanenz 88  
 Integration 441  
 Intertextualität 306, 310  
 – Anspielung 304, 306  
 – Paraphrase 317  
 – Zitat 303–306, 309, 312–316, 319  
 Introjekt 445 f., 451  
 Irreführung Evas 238  
 Israel 206, 216, 330 f.
- Jesus (von Nazareth) 31, 47, 214, 303 ff., 309–316, 318 f., 338, 343 f., 396, 400  
 – erinnertes Jesus 58  
 – historischer Jesus 58  
 – Jesusbewegung 25, 28  
 – Jesusüberlieferung 28–34  
 – kerygmatischer Jesus 58  
 Johannes (der Täufer) 29, 286  
 Johannesapokryphon 351 ff., 355, 358–366  
 Johannesbriefe 39, 43  
 Jubelfeier, eschatologisch 278  
 Jubiläenbuch 13, 51, 327, 332  
 Judentum  
 – Gesetz 312 f., 316, 319  
 – Gesetzesobservanz 315  
 – hellenistisch 26 ff.  
 – rabbinisch 359
- Kabbala 89  
 Kanonsbildungsprozess 74  
 Katharer 3  
 Kerygma 399  
 Ketzerkunde 404  
 Kirche 380  
 Kirchenväter 240, 246  
 Kittäer 190  
 Kittim 225, 269  
 Kohelet 76  
 Konflikte 439, 442  
 Königsherrschaft, Königreich Gottes 30, 32, 228  
 Kosmos 332, 377  
 – Kosmogogenese 94  
 – Kosmologie 427  
 – Kosmotheismus 85 f., 118

- Krankheit 32, 48, 179, 321, 331, 350,  
 436, 452  
 – Krankenheilungsauftrag 54  
 Kreativität 376  
 Kreatur 372  
 Kriegszitterer 454  
 Kultur 386, 441, 448f.  
 – Kulturpraktiken, -techniken 236, 326  
 Kunst 410  
 Kuntillet 'Agrud 65–75, 120  
 Kyrosorakel 241
- Leben 373, 441, 448  
 Leidensdruck 440, 442  
 Leviathan 230  
 Licht 369  
 Liebe 46, 89  
 Literatur der Goethezeit 410  
 Logik 375  
 Lucifer-Tradition 223, 231, 257  
 Lüge 419  
 Luthertum 404, 406, 410f.
- Mächte 428, 432f., 441f., 446  
 – der Anarchie 375  
 – der Dämonie, dämonisch 233, 330,  
 347, 375  
 – Machtcharakter 434f.  
 – satanisch 233  
 Magie 172  
 Makkabäer  
 – Hohepriesteramt 197  
 Manichäismus 6  
 – Manichäer 3  
 Markioniten 3  
 Mastema 126, 191, 225, 237, 325, 327  
 Materie 386  
 – dunkle 369  
 Melchisedek 198, 272  
 – Melchizedek-Midrasch 23  
 Melkiresha 126  
 Menschenrechte 436  
 Menschensohn 34, 206ff.  
 Mephistopheles 401  
 Merkavamystik 360  
 Merkabahmystik 364  
 Messias 209, 223, 272, 285, 293, 319  
 Metaphysik 389  
 Mezuzot 315
- Michael 18, 139, 143, 154, 193f., 198f.,  
 206, 210f., 220, 225, 326  
 – Michael/Samael-Überlieferung 218  
 Midraschim 89  
 Migrationsbewegungen 403, 436  
 Mithraskult 361, 364  
 Monolatrie  
 – Gottesbild 119  
 Monotheismus 63, 241  
 – additive Monotheismen 64  
 – Gottesbild 119, 450  
 Moral, moralisch 335, 375, 386, 441  
 Mystik 375, 393  
 Mythos  
 – pagan 224
- Naherwartung 54  
 Narrativ 440, 450, 453, 456  
 Nationalsozialismus 442  
 Natur 372, 377  
 – Naturgesetz 397  
 Neid 183, 238  
 Neologen 405  
 Neues 377, 381, 386  
 Nichtiges 370, 399f.  
 Nichtsein 369  
 Notwendigkeit 375
- Offenbarung 373  
 Ohnmacht (des Ichs) 380, 447  
 Ontologie 375, 382  
 Opfer 445f., 448, 451  
 – Opferritual 67  
 Orthodoxie, lutherisch 434
- Pahlavi 226  
 Parallelismus 307  
 Paränese 246  
 Parusie 36, 388  
 Pastoralpsychologie, -psychologisch  
 439, 442  
 Patriarchentestamente 169  
 Paulus 34–38, 238, 314, 337  
 Perser  
 – König 199  
 Persönlichkeitsanteile 441  
 Pfarrhaus 406  
 Pfingstbewegung 59  
 Phänomenologie 432

- Philo v. Alexandrien 314  
 Philosophie 370, 393  
 Phylakterien 315  
 Pietismus 411  
 Pneumata 181ff.  
 Polarität 382  
 Poltergeister 406f.  
 Polyjahwismus 121  
 Pompejus 190, 270  
 Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS) 448  
 Potentialität 385  
 Prädestination 21, 380  
 Prahsucht 183  
 Prinz  
 – der Dunkelheit 227  
 – des Lichts 227  
 Pronoia 358  
 Prophetie 104  
 Protologie 122  
 Prozess 380, 439f.  
 – Prozessualität 375  
 Psalter 305, 312, 316f.  
 Pseudepigraphie 223  
 – frühjüdisch 240  
 Psychisch, innerpsychisch 439, 445f., 452, 455f.  
 Ptolemäer 226  
  
 Qumran 305, 309f., 315, 318  
 – 1Q/4QInstruction 21, 38, 92–118, 122  
 – 1Q/4QMysteries 21, 38, 101f., 104, 106, 113–117, 122  
 – Danielzyklus 311  
 – Dualismus 157  
 – Forschung 10  
 – Funde 51  
 – Gemeinderegel 16, 138ff., 153f., 167, 286f.  
 – Gemeinschaft 137, 139  
 – Khirbet Qumran 170  
 – Kriegsregel 11, 16f., 138, 140f., 152, 154, 270  
 – Schriften, Schrifttum 125, 235, 286, 288, 301, 305, 315ff., 335  
 – Two Spirits Treatise 131  
 – Zweigeisterlehre 16, 131, 226, 331  
  
 Rabbinisch-jüdische Tradition 240  
 Rationalismus 405  
 Realität 380  
 Rechtfertigung 374, 392  
 Reflexion 440, 456  
 Reformation 406  
 Reich Gottes 49, 214, 343, 347, 373  
 Relativismus 387  
 Religion 386, 441  
 – Religionspsychologie 435  
 Resignation 385  
 Restauration (des Nihilismus) 386  
 Rom 218, 226  
 – Römer 190  
 Romantik 402, 414  
  
 Sabbatstruktur 18  
 Säkularisierung 405  
 Sapientia Salomonis 114  
 Satan, Satanisches 126f., 138, 173, 177, 223, 275, 285, 291, 322f., 325, 328, 336ff., 340–344, 376, 396, 403, 418, 424, 433  
 – Satanologie, Satanslehre 419, 423  
 – Satanil 223  
 – Satanssturz 46, 234, 342  
 Scheol 152f., 161, 164–167  
 Schicksal 376, 379  
 Schlange 23, 203, 327  
 Schöpfung 98, 112, 138, 148f., 151, 289, 324f., 350, 370, 386, 398  
 – Creatio continua 76, 370  
 – Creatio prima 76  
 – des Menschen 254  
 – neue Schöpfung 298  
 – Schöpfungslehre 3, 408  
 Schriften  
 – Israels 231, 305  
 – Texttypen 304  
 (Trauma-)Seelsorge 406, 439, 442, 445, 456  
 Selbsterlösung 389  
 Seleukiden 225  
 – Seleukidenreich 190  
 Septuaginta 304, 307, 312f., 317, 319  
 Sexualität 246, 345  
 Sibyllinisches Orakel 26  
 Sicherheit 387, 446

- Sicherheitsstreben 387
- Sicherungsstrategie 374
- Simul iustus et peccator 215
- Sinn 370, 446
  - Durchbruch 377
  - des Seins 375
  - Sinnabgrund 381
  - Sinnkonstruktion 374
  - Sinnlosigkeit 381
  - Sinnsetzung 379
  - Sinnwidriges 380
- Sohn
  - Söhne der Dunkelheit 139, 167, 226
  - Söhne des Lichts 138f., 167
  - Sohn/Söhne Gottes 53, 300, 305, 310ff., 314, 319f., 322, 333, 340, 347
- Sophia 354f., 358, 363
- Soteriologie 389
- Spannung 376
- Spätpersische (früh-hellenistische) Zeit 88
- Spiritismus 410
- Spruchquelle Q 303, 306f., 309
- Stoa 133
  - Kosmologie 132
- Streben (nach Erfüllung) 390
- Subjekt, Subjektivität 379, 445f.
- Substitutionsschema 202
- Sünde 240, 325f., 334, 400, 409, 433
  - Machtcharakter der Sünde 433
  - Sündenfall 237
  - Sündenlehre 432, 436
  - Sündenvergebung 349
- Symbol, Symbolisierung 382, 439f.
  - Symbolgehalt 439
  - Symbolsystem 440
- Syrische Religionskrise 116
  
- Tannaitische Zeit 91
- Targum 318
  - Targum Neophyti 91
- Täter 441, 446, 451f.
  - Täterintroyekt 446, 451
- Taufe Jesu 285ff., 289, 310
- Taxo 196
- Tempelheiligtum 194
- Teufel, Teufliches 27, 32, 35, 191, 193, 199, 201, 203, 223, 295, 304, 309–312, 315f., 318f., 336–340, 344, 376, 396, 399, 401, 405f., 411, 413–416, 420, 423, 432–435, 441
  - Beelzebulperikope 31, 50, 239, 319
  - (eschatologischer) Teufelsfall 187f., 208, 211, 213
  - (protologischer) Teufelsfall 220
  - (urzeitlicher) Teufelsfall 208
  - Teufelsglauben 405, 427
  - Teufelslehre 416f.
  - Teufelsstreit 411
  - Teufelstitel ἐχθρός 216
  - Thron des Teufels 203
  - als Widersacher 127
  - zukünftige Entmachtung des Teufels 217
- Theodizee(problem) 3, 21, 369, 372
- Theodotion 212, 304, 306, 311
- Theologie
  - natürlich 119
  - praktische 439f.
  - systematisch 56f.
- Tiefe 378
- Tiefenpsychologisch 439, 452
- Tier 208
- Tobit-Buch 51, 127, 331
- Tod 383, 444
  - physisch 238
- Toleranz 405
- Torah 249
- Töricht (im Herzen) 111
- Transgenerational 442
- Transzendenz 88, 378
- Trauma, Traumata 441, 443f., 447–450, 451, 452f.
  - Traumakriterium 443
  - Traumaseelsorge 439, 442, 456
  - traumatisch 439, 442f., 446f., 449
  - Traumatisierte 440, 450
  - Traumawelt 444
  
- Übel 324, 348, 369
- Übersetzung
  - griechisch 305f.
  - revidiert 304
- Umkehr 388
  
- Unbedingtes 376
- Unglaube 336, 342, 399

- Unheil 243, 331  
 Unsicherheit 388  
 Untugend 131f.  
 Unzucht 246, 326f.  
 Urmensch 207  
 Utopie 385
- Varus 195  
 Verantwortung des Menschen 255  
 Verfluchung 173  
 Verstehbarkeit 371  
 Versuchung
  - Versuchung Jesu 290–298, 305, 310, 312, 315, 319f.
  - in Mt und Lk 303f., 306, 309, 311, 313f., 316f.
  - Israels Versuchung in der Wildnis 313
- Vollendung 349, 370  
 Vorsehung 173, 370, 380, 408
  - Vorsehungslehre 431
- Wächterbuch 11, 326  
 Wächtertradition 144, 146f., 180  
 Wahlfreiheit 379  
 Wahrheitssöhne 106  
 Weisheit 25, 92, 393
  - apokalyptisiert 117
  - außerkanonisch 121
  - dualistisch 123
  - Erfahrungsweisheit 104
  - eschatologisiert 94, 115, 117
  - handwerklich-technische Form 112
  - Nordsyrisch-kanaanäische Tradition 121
  - Personifizierung 76, 79ff., 89, 97
  - Phänomen 76
  - Präexistenz 84
  - Schöpfungsmittlerschaft 84, 101
  - verborgen 112
  - weise (einsichtig) 107
  - Weise im Herzen 111
  - weisheitliche Traditionen 25, 75–92
  - weisheitliche Weltordnung 114
  - Weisheitsliteratur 117
- Welt 441, 443
  - Weltbild 396ff., 447f.
  - Weltgeschichte 392
  - erster Weltkrieg 453f.
- Wesen 386, 439  
 Widerspruch 381  
 Wirklichkeit 375, 439, 447, 456  
 Wissen 369  
 Wunder 405
- Yaḥad 24, 137, 139, 143  
 Yaldabaoth 351, 353ff., 357–364, 366  
 Yetzer 133f.
- Zabulus 228  
 Zauberer 405  
 Zeit 372
  - Endzeit 112, 326, 373, 391
  - Urzeit 325f., 373, 391
  - Zeitlichkeit 388
- Zentralperspektive 379  
 Zerstörung 384, 390, 442  
 Zorn 183  
 Zoroastrismus 4, 6, 132f., 138  
 Zwei-Geister-Lehre 94, 331  
 Zwiespalt 375, 381